



Folkwang
Universität der Künste

Modulhandbuch für den
Studiengang Musical, B.A.

zur Prüfungsordnung Nr. 450 vom 12.07.2023

Inhaltsverzeichnis

B-Musical -1	Gesang 1	Seite 4
B-Musical-7	Gesang 2	Seite 6
B-Musical-14	Gesang 3	Seite 8
B-Musical-22	Gesang 4	Seite 10
B-Musical-2	Tanz 1	Seite 12
B-Musical-8	Tanz 2	Seite 14
B-Musical-15	Tanz 3	Seite 17
B-Musical-23	Tanz 4	Seite 20
B-Musical-3	Schauspiel 1	Seite 23
B-Musical-9	Schauspiel 2	Seite 26
B-Musical-16	Schauspiel 3	Seite 30
B-Musical-24	Schauspiel 4	Seite 33
B-Musical-4	Musikalische Praxis 1	Seite 36
B-Musical-10	Musikalische Praxis 2	Seite 38
B-Musical-19	Musikalische Praxis 3	Seite 40
B-Musical-26	Musikalische Praxis 4	Seite 41
B-Musical-11	Bühnenpraxis 1	Seite 42
B-Musical-17	Bühnenpraxis 2	Seite 43
B-Musical-25	Bühnenpraxis 3	Seite 45
B-Musical-27	Vertiefende Bühnenpraxis	Seite 47
B-Musical-5	Theater Aktuell 1	Seite 48
B-Musical-12	Theater Aktuell 2	Seite 49
B-Musical-28	Theater Aktuell 3	Seite 51
B-Musical-6 und -13	Interdisziplinäre Studien 1 und 2	Seite 52
B-Musical-18	Eigenarbeit	Seite 54
B-Musical-20	Musicalprojekt Ensemblerolle	Seite 55
B-Musical-21 und -29	Wahlpflichtbereich	Seite 56
B-Musical-30	Bachelorprojekt	Seite 57

Ansprechperson für Studiengang Musical (B.A.):

Prof. Jürgen Grimm

juergen.grimm@folkwang-uni.de

Musical: Musikalische Praxis | Musiktheorie

Fon: +49 (0)201_6505-1611

Abkürzungsverzeichnis:

ALLGEMEIN		MODULTYPEN		VERANSTALTUNGSARTEN		PRÜFUNGSFORMEN	
Cr =	ECTS-Credits	B =	Basismodul	E =	Einzelunterricht	HA =	Hausarbeit
PO =	Prüfungsordnung	A =	Aufbaumodul	GR =	Gruppenunterricht	K =	Klausur
S =	Selbststudium	P =	Pflichtmodul	H =	Hospitation	LN =	Leistungsnachweis
SVP =	Studienverlaufsplan	WP =	Wahlpflichtmodul	PR =	Projekt	M =	mündliche Prüfung
SWS =	Semesterwochenstunden	W =	Wahlmodul (optional)	SE =	Seminar	PRO =	Probe
WL =	Workload			Ü =	Übung	PK =	Präsentation im Kolloquium
				V =	Vorlesung	PP =	Praktische Prüfung
						PRÄ =	Präsentation
						R =	Referat
		SEMESTER		PRÜFUNGSARTEN			
		SoSe =	Sommersemester	b =	benotet		
		WiSe =	Wintersemester	u =	unbenotet		

Mini-Glossar:

GR(x) Gruppenunterricht mit der Gruppengröße x

Kontaktzeit Gesamtdauer des Unterrichts während des gesamten Moduls in Zeitstunden

SWS Semesterwochenstunde (1 SWS = 60 Minuten Unterricht pro Semesterwoche), d.h. 1 SWS entspricht 15 h Kontaktzeit je Semester des Moduls (bei 2-semesterigen Modulen entspricht 1 SWS 30h Kontaktzeit)

Selbststudium Arbeitsaufwand für das Modul / Teilmodul in Stunden, die neben der Kontaktzeit von den Studierenden aufgewendet werden müssen, um das Modul erfolgreich abschließen zu können

Modulteile Lehrveranstaltungen im Modul

WL Workload = Gesamtarbeitsaufwand für das Modul / Teilmodul in Stunden; der Workload ergibt sich aus der Summe von Kontaktzeit und Selbststudium

LN Ein Leistungsnachweis als Prüfungsform bedeutet, dass die Lehrperson zu Beginn der Lehrveranstaltung festlegt, welcher Nachweis zum erfolgreichen Abschluss des Moduls zu erbringen ist, und alle Studierenden verbindlich darüber informiert.

Modul-Nr.	Modulname							
B-Musical-1	Gesang 1							
Semester				Turnus				
1.-2. Semester				jährlich (Start im SoSe)				
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf. art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	2 Sem.	B, P	240	150 h ~ 5 SWS		b	8	
Gesangstechnik 1	2 Sem.		90	45 h ~ 1,5 SWS	45	b	3	E
Korrepetition 1	2 Sem.		30	15 h ~ 0,5 SWS	15		1	E
Gruppenkorrepetition	2 Sem.		60	45 h ~ 1,5 SWS	15		2	GR
Chor 1	2 Sem.		60	45 h ~ 1,5 SWS	15	u	2	GR
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	keine							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	Ausübung professioneller, künstlerischer Arbeitseinstellung							
Gesangstechnik 1	Lernziele: die Studierenden sind in der Lage das erlernte musikalische Material zu erfassen, gesanglich zu verarbeiten und selbständig zu üben. Lehrinhalte: Einführung in die Grundlagen der Gesangstechnik: Haltung, Atemführung, Register, Stimmansatz, Vokalausgleich, Legato. Basisrepertoire wird erarbeitet.							
Korrepetition 1	Lernziele: die Studierenden sind in der Lage, eine inhaltliche und künstlerische Verbindung von Technik, Musikalität und Interpretation herzustellen. Lehrinhalte: Vorgehensweise in Repertoireerarbeitung.							
Gruppenkorrepetition	Lernziele: Die Studierenden können musikalische und technische Aspekte von Musicalrepertoires gemeinsam erforschen sowie andere Sänger:innen beobachten und deuten. Lehrinhalte: Beobachtung anderer Sänger, Entwicklung eines kritischen Denkens und der Fähigkeit, konstruktive Kritik zu üben, Entwicklung der eigenen Performance-Praxis							
Chor 1	Lernziele: Die Studierenden erleben die verschiedenen Facetten des Ensemblegesangs und können diese beschreiben: Lehrinhalte: Einstudierung von Ensemblerepertoire des Musicaltheaters, mehrstimmiges Singen, musikalische Genauigkeit, Gehörtraining, das Kennenlernen von Repertoire und dessen stilistischen Anforderungen, Vorbereitung für die Berufspraxis							

Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge	
Gesamt:	keine
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe	
Gesamt:	Aktive Teilnahme an mindestens 70% der angebotenen Lehrveranstaltungen (sowie der Musical-Song-Class), die zur Schaffung des künstlerischen Niveaus unter Aufsicht und Leitung der Lehrperson unerlässlich sind.
Prüfungsformen und -dauer	
Gesangstechnik 1	Am Ende des 1. Semesters: Präsentation eines Liedes: unbenotet
Korrepetition 1	Am Ende des 2. Semesters: Präsentation von zwei Liedern unterschiedlichen Charakters, eines davon möglichst in deutscher Sprache;
Gruppenkorrepetition	Kommissionsprüfung, benotet.
Chor 1	Präsentation im Rahmen der Musical-Combo 1, unbenotet
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs	
Gesamt:	<p>Die Modulnote geht in die Gesamtnote des Bachelorstudienganges Musical ein. Die Gesamtnote des Studiengangs ist das arithmetische Mittel der gewichteten Noten aller benoteten Modulprüfungen. Die einzelnen Modulnoten werden entsprechend den ECTS-Credits gewichtet, die den jeweiligen Modulteilern zugeordnet sind.</p> <p>In den einzelnen benoteten Fächern wird eine Durchschnittsnote der Prüfungen der Jahre 1 und 2 sowie eine der Jahre 3 und 4 erstellt. Die Durchschnittsnote der Jahre 3 und 4 wird dann doppelt gewichtet.</p> <p>Die einzelnen Fächern werden gem. §14 (2) der PO Nr. 393 für die Berechnung der Gesamtnote gewichtet. Bei der Berechnung der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle berücksichtigt.</p>

Modul-Nr.	Modulname							
B-Musical-7	Gesang 2							
Semester				Turnus				
3.-4. Semester				jährlich (Start im SoSe)				
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf. art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	2 Sem.	A, P	360	202,5 h ~ 8,5 SWS	157,5	b	12	
Gesangstechnik 2	2 Sem.		120	45 h ~ 1,5 SWS	75	b	4	E
Korrepetition 2	2 Sem.		60	45 h ~ 1,5 SWS	15	b	2	E
Liedinterpretation 1 (3. Sem.)	1 Sem.		60	30 h ~ 2 SWS	30	b	2	E
Choreographie Solo Song & Duett 1	2 Sem.		30	15 h ~ 0,5 SWS	15	b	1	E
Chor 2	2 Sem.		60	45 h ~ 1,5 SWS	15	u	2	GR
Vokal-Seminar 1 (3. Sem.)	1 Sem.		30	22,5 h ~ 1,5 SWS	7,5	u	1	GR
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	Erfolgreich bestandenenes Modul Gesang 1							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	Ausübung professioneller, künstlerischer Arbeitseinstellung							
Gesangstechnik 2	Lernziele: die Studierenden sind in der Lage, das erlernte musikalische Material zu erfassen, gesanglich zu verarbeiten und selbständig zu üben. Lehrinhalte: Vertiefung und Stabilisierung der technischen Grundlagen des Moduls Gesang 1 und Erweiterung des Basis-Repertoires.							
Korrepetition 2	Lernziele: die Studierenden sind in der Lage, eine inhaltliche und künstlerische Verbindung von Technik, Musikalität und Interpretation herzustellen sowie die Verzahnung zu Tanz und Schauspiel, Kleinensemblearbeit (Duette) zu erkennen. Lehrinhalte: Übergang zur eigenständigen Arbeit durch die Einführung von fachspezifischem/relevantem Repertoire.							
Liedinterpretation 1	Lernziele: die Studierenden sind in der Lage, das erlernte musikalische Material zu erfassen, zu verarbeiten und die erworbenen Fähigkeiten anzuwenden. Lehrinhalte: Musikalische, dramatische und textliche Analyse von Liedern im Musicalrepertoire.							

Choreographie Solo Song & Duett 1	Lernziele: die Studierenden können sich professionell mit Elementen des Musicals in Performance durch Bewegung / Tanz / Choreographie auseinandersetzen. Lehrinhalte: Selbstständig eine Choreographie kreieren und für die Präsentation des Solo Songs im Rahmen der Modulprüfung Gesang 2 einstudieren.
Chor 2	Lernziele: Die Studierenden erleben die verschiedenen Facetten des Ensemblegesangs und können diese beschreiben. Lehrinhalte: Einstudierung von Ensemblerepertoire des Musicaltheaters: Mehrstimmiges Singen, musikalische Genauigkeit, Gehörtraining, das Kennenlernen von Repertoire und dessen stilistischen Anforderungen, Vorbereitung für die Berufspraxis.
Vokal-Seminar 1	Lernziele: die Studierenden sind in der Lage, die Grundbegriffe der Stimme und ihrer Funktionen zu erfassen und die Besonderheiten des Stimmgebrauchs im Musical-Gesang im Vergleich zum Belcanto-Gesang zu beschreiben. Lehrinhalte: Die Physiologie der Singstimme: das Atemsystem, die Struktur des Kehlkopfs und der Ansatzräume. Die Funktion der Singstimme: Atmung, Stimmerzeugung, Klangformung. Singen und Sprechen. Stimmhygiene. Die Technik: Stimmansatz, Vokalbildung, Registeraufbau und Ausgleich. Besonderheiten des Musical-Gesangs: Registerbehandlung, Ansatz, Speech Quality Kehlkopfposition, Twang, Belt.
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge	
Gesamt	keine
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe	
Gesamt:	Aktive Teilnahme an mindestens 70% der angebotenen Lehrveranstaltungen (sowie der Musical-Song-Class), die zur Schaffung des künstlerischen Niveaus unter Aufsicht und Leitung der Lehrperson unerlässlich sind.
Prüfungsformen und -dauer	
Gesangstechnik 2	Am Ende des 3. Semesters: Präsentation von 2 Liedern unterschiedlichen Charakters, eines davon in deutscher Sprache, unbenotet.
Korrepetition 2	Am Ende des 4. Semesters: Präsentation eines Liedes mit stark erzählerischen Elementen + einer Ballade (möglichst aussagekräftig oder stark emotional eingefärbt) + eines Liedes mit choreographischen Elementen + eines Duettts, das einen szenisch-choreographischen Ansatz verfolgt; mindestens 2 der Lieder in deutscher Sprache;
Liedinterpretation 1	
Choreographie Solo Song & Duett 1	Präsentation der Choreographie des Solo Songs im Rahmen der Modulprüfung Gesang 2, Kommissionsprüfung, benotet.
Chor 2	LN, unbenotet.
Vokal-Seminar 1	Referat, unbenotet.
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs	
Gesamt:	Die Modulnote geht in die Gesamtnote des Bachelorstudienganges Musical ein. Die Gesamtnote des Studiengangs ist das arithmetische Mittel der gewichteten Noten aller benoteten Modulprüfungen. Die einzelnen Modulnoten werden entsprechend den ECTS-Credits gewichtet, die den jeweiligen Modulteilern zugeordnet sind. In den einzelnen benoteten Fächern wird eine Durchschnittsnote der Prüfungen der Jahre 1 und 2 sowie eine der Jahre 3 und 4 erstellt. Die Durchschnittsnote der Jahre 3 und 4 wird dann doppelt gewichtet. Die einzelnen Fächern werden gem. §14 (2) der PO Nr. 393 für die Berechnung der Gesamtnote gewichtet. Bei der Berechnung der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle berücksichtigt.

Modul-Nr.	Modulname							
B-Musical-14	Gesang 3							
Semester					Turnus			
5.-6. Semester					jährlich (Start im SoSe)			
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf. art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	2 Sem.	A, P	210	105 h ~ 4 SWS	105	b	7	
Gesangstechnik 3	2 Sem.		120	45 h ~ 1,5 SWS	75	b	4	E
Korrepetition 3	2 Sem.		60	45 h ~ 1,5 SWS	15	b	2	E
Liedinterpretation 2 (6. Sem.)	1 Sem.		30	15 h ~ 1 SWS	15	b	1	E
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:		Erfolgreich bestandenenes Modul Gesang 2						
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:		Ausübung professioneller, künstlerischer Arbeitseinstellung.						
Gesangstechnik 3		Lernziele: die Studierenden sind in der Lage, das erlernte musikalische Material zu erfassen, gesanglich zu verarbeiten und selbständig zu üben Lehrinhalte: Erweiterung und Entwicklung der technischen Fertigkeiten. Behandlung der Besonderheiten des Musical-Gesangs (Registerbehandlung, Tonansatz, Twang, Belt). Erweiterung der stilistischen Spannweite in der Repertoirearbeit, z.B. Klassik, Pop, Belt, Chanson, Swing.						
Korrepetition 3		Lernziele: die Studierenden sind in der Lage, eine inhaltliche und künstlerische Verbindung von Technik, Musikalität und Interpretation, plus Einstudierung von szenischer/musikalischer Arbeit (Projekte, Auftritte, Wettbewerbe), herzustellen. Lehrinhalte: Fachspezifischer Repertoireaufbau (Vertiefung in verschiedenen stilistischen Richtungen)						
Liedinterpretation 2		Lernziele: Die Studierenden sind in der Lage das erlernte musikalische Material zu erfassen, zu verarbeiten und die erworbenen Fähigkeiten anzuwenden. Lehrinhalte: Erarbeiten einer Solo-Performance im musikalischen Unterhaltungstheater und Erweitern des Vorsing- und Auditionrepertoires.						
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge								
Gesamt:		keine						
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe								
Gesamt:		Aktive Teilnahme an mindestens 70% der angebotenen Lehrveranstaltungen (sowie der Musical-Song-Class), die zur Schaffung des künstlerischen Niveaus unter Aufsicht und Leitung der Lehrperson unerlässlich sind.						

Prüfungsformen und -dauer	
Gesangstechnik 3	Am Ende des 5. Semesters: Präsentation von 2 Liedern unterschiedlichen Charakters, eines davon in deutscher Sprache, unbenotet Am Ende des 6. Semesters: Präsentation von 3 Liedern unterschiedlichen Charakters (empfohlen wird, darunter ein Lied aus dem Bereich Pop/Rock zu wählen). Kommissionsprüfung, benotet.
Korrepetition 3	
Liedinterpretation 2	
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs	
Gesamt:	<p>Die Modulnote geht in die Gesamtnote des Bachelorstudienganges Musical ein. Die Gesamtnote des Studiengangs ist das arithmetische Mittel der gewichteten Noten aller benoteten Modulprüfungen. Die einzelnen Modulnoten werden entsprechend den ECTS-Credits gewichtet, die den jeweiligen Modulteilern zugeordnet sind.</p> <p>In den einzelnen benoteten Fächern wird eine Durchschnittsnote der Prüfungen der Jahre 1 und 2 sowie eine der Jahre 3 und 4 erstellt. Die Durchschnittsnote der Jahre 3 und 4 wird dann doppelt gewichtet. Die einzelnen Fächern werden gem. §14 (2) der PO Nr. 393 für die Berechnung der Gesamtnote gewichtet. Bei der Berechnung der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle berücksichtigt.</p>

Modul-Nr.	Modulname							
B-Musical-22	Gesang 4							
Semester					Turnus			
7.-8. Semester					jährlich (Start im SoSe)			
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf. art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	2 Sem.	A, P	240	120 h ~ 5 SWS	120	b	8	
Gesangstechnik 4	2 Sem.		120	45 h ~ 1,5 SWS	75	b	4	E
Korrepetition 4	2 Sem.		60	45 h ~ 1,5 SWS	15	b	2	E
Liedinterpretation 3	1 Sem.		30	15 h ~ 1 SWS	15	b	1	E
Choreographie & Solo Song 2	1 Sem.		30	15 h ~ 1 SWS	15	b	1	E
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	Erfolgreich bestanden es Modul Gesang 3							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	Ausübung professioneller, künstlerischer Arbeitseinstellung.							
Gesangstechnik 4	Lernziele: die Studierenden sind in der Lage, das erlernte musikalische Material zu erfassen, gesanglich zu verarbeiten und selbständig zu üben. Lehrinhalte: Verfeinerung der Stimmfertigkeiten, um die Ausdrucksfähigkeit der Stimme zu erweitern. Intensive Repertoire-Arbeit in möglichst vielen Stilrichtungen. Vorbereitung von Auditionrepertoire.							
Korrepetition 4	Lernziele: die Studierenden sind in der Lage, eine inhaltliche und künstlerische Verbindung von Technik, Musikalität und Interpretation, plus Einstudierung von szenischer/musikalischer Arbeit (Projekte, Auftritte, Wettbewerbe), herzustellen. Lehrinhalte: Vorbereitung auf das Berufsleben, Auditionvorbereitungen, eigenständige Arbeit.							
Liedinterpretation 3	Lernziele: Die Studierenden sind in der Lage das erlernte musikalische Material zu erfassen, zu verarbeiten und die erworbenen Fähigkeiten anzuwenden. Lehrinhalte: Erarbeiten einer Solo-Performance im musikalischen Unterhaltungs-theater und erweitern des Vorsing- und Auditionrepertoires.							
Choreographie & Solo Song 2	Lernziele: die Studierenden können sich professionell mit Elementen des Musicals in Performance durch Bewegung / Tanz / Choreographie auseinandersetzen. Lehrinhalte: Selbstständig eine Choreographie kreieren und für die Präsentation des Solo Songs im Rahmen der Modulprüfung Gesang 4 einstudieren.							
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge								
Gesamt:	keine							

Voraussetzungen für die Cr-Vergabe	
Gesamt:	Aktive Teilnahme an mindestens 70% der angebotenen Lehrveranstaltungen (sowie der Musical-Song-Class), die zur Schaffung des künstlerischen Niveaus unter Aufsicht und Leitung der Lehrperson unerlässlich sind.
Prüfungsformen und -dauer	
Gesangstechnik 4 und Korrepetition 4	Am Ende des 7. Semesters: Präsentation eines Liedes (16-Takte-Fassung), unbenotet
Gesangstechnik 4, Korrepetition 4 und Liedinterpretation 3	Am Ende des 8. Semesters: Präsentation eines Liedes mit stark erzählerischen Elementen + einer Ballade (möglichst aussagekräftig oder stark emotional eingefärbt) + eines Liedes mit choreographischen Elementen + einer Szene mit Musik (einem vorgegebenen, innerhalb von 14 Tagen selbstständig einstudierten Gesangsstück); mindestens 2 der Lieder in deutscher Sprache; Kommissionsprüfung, benotet.
Choreographie & Solo Song 2	Präsentation der Choreographie des Solo Songs im Rahmen der Modulprüfung Gesang 4, Kommissionsprüfung, benotet.
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs	
Gesamt:	<p>Die Modulnote geht in die Gesamtnote des Bachelorstudienganges Musical ein. Die Gesamtnote des Studiengangs ist das arithmetische Mittel der gewichteten Noten aller benoteten Modulprüfungen. Die einzelnen Modulnoten werden entsprechend den ECTS-Credits gewichtet, die den jeweiligen Modulteilern zugeordnet sind.</p> <p>In den einzelnen benoteten Fächern wird eine Durchschnittsnote der Prüfungen der Jahre 1 und 2 sowie eine der Jahre 3 und 4 erstellt. Die Durchschnittsnote der Jahre 3 und 4 wird dann doppelt gewichtet. Die einzelnen Fächern werden gem. §14 (2) der PO Nr. 393 für die Berechnung der Gesamtnote gewichtet. Bei der Berechnung der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle berücksichtigt.</p>

Modul-Nr.	Modulname								
B-Musical-2	Tanz 1								
Semester					Turnus				
1.-2. Semester					jährlich (Start im SoSe)				
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf. art	Cr	Veranstal- tungsart	
Gesamt:	2 Sem.	P	390	285 h ~ 9,5 SWS	105	b	13		
Ballett 1	2 Sem.		180	135 h ~ 4,5 SWS	45	b	6	GR	
Jazz-Dance 1	2 Sem.		180	135 h ~ 4,5 SWS	45	b	6	GR	
Körperbewusstsein	2 Sem.		30	15 h ~ 0,5 SWS	15	u	1	GR/E	
Teilnahmevoraussetzungen									
Gesamt:		keine							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)									
Gesamt:		Ausübung professioneller, künstlerischer Arbeitseinstellung.							
Ballett 1		<p>Lernziele: Die Studierenden sind in der Lage, ihren Körper sensibel als Instrument des Tanzes einzusetzen und mit ihren individuellen körperlichen Voraussetzungen gesund umzugehen. Die Studierenden verfügen über ein rhythmisch-musikalisches und ästhetisches Grundempfinden. Die Studierenden können die Grundlagen der Balletttechnik sicher anwenden und einfache Bewegungsfolgen an der Stange und im Raum ausführen. Das Auffassen und das Wiedergeben von einfachen Kombinationen gelingen sicher. Jede*r Studierende hat einen individuellen Standpunkt zur Ballettausbildung entwickelt.</p> <p>Lehrinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Praktische Erarbeitung tänzerischer Grundfertigkeiten anhand von klassischen und modernen Tanztechniken – Einüben einfacher Bewegungsfolgen – Entwicklung eines kognitiven Bewusstseins des eigenen Körpers/ der Körperhaltung – Ausbildung einer elementaren Koordination – Kennenlernen von Balance, Kraft, Elastizität, Isolationen und Gewichtsverlagerung als Komponenten der Bewegung und der Körperwahrnehmung 							
Jazz-Dance 1		<p>Lernziele: Die Studierenden können die Grundlagen der Jazztanztechniken ausführen und die wesentlichen Stilrichtungen und Prinzipien des Jazztanzes benennen. Die Durchführung von leichten Aufwärmübungen, Übungen der Bodenarbeit sowie leichten Progressionen und Tanz-Kombinationen gelingen sicher. Jede*r Studierende hat einen individuellen Standpunkt zur Jazztanzausbildung entwickelt.</p>							

	<p>Lehrinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Praktische Erarbeitung der Grundlagen der Jazztanztechnik und der -terminologie – Analyse der Formen und Muster von Jazztanzthemen und -stilen – Ausbildung einer elementaren Ausdauerfähigkeit, Beweglichkeit, Kraft und Körperkoordination – Durchführung von einfachen Progressionen mit Jazz-Walks, Triolen, Low Kicks, Turns und kleinen Sprüngen im langsamen Tempo – Durchführung von Basis-Tanz-Kombinationen – Basis-Vorbereitung auf Dance Auditions
Körperbewusstsein	<p>Lernziel: Die Studierenden erleben die Bewusstwerdung des eigenen Körpers.</p> <p>Lehrinhalte: Zusammenhang zwischen Denken, Anatomie, Körperhaltung, Atem, Stimme und Bewegung.</p>
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge	
Gesamt:	keine
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe	
Gesamt:	Aktive Teilnahme an mindestens 70% der angebotenen Lehrveranstaltungen, die zur Schaffung des künstlerischen Niveaus unter Aufsicht und Leitung der Lehrperson unerlässlich sind.
Prüfungsformen und -dauer	
Ballett 1	Tanztraining klassisch, ca. 90 Minuten am Ende des Wintersemesters, Kommissionsprüfung, benotet.
Jazz-Dance 1	Tanztraining Jazz, ca. 90 Minuten am Ende des Wintersemesters, Kommissionsprüfung, benotet.
Körperbewusstsein	Gruppenpräsentation, ca. 30 Minuten, unbenotet.
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs	
Gesamt:	<p>Die Modulnote geht in die Gesamtnote des Bachelorstudienganges Musical ein. Die Gesamtnote des Studiengangs ist das arithmetische Mittel der gewichteten Noten aller benoteten Modulprüfungen. Die einzelnen Modulnoten werden entsprechend den ECTS-Credits gewichtet, die den jeweiligen Modulteilern zugeordnet sind.</p> <p>In den einzelnen benoteten Fächern wird eine Durchschnittsnote der Prüfungen der Jahre 1 und 2 sowie eine der Jahre 3 und 4 erstellt. Die Durchschnittsnote der Jahre 3 und 4 wird dann doppelt gewichtet. Die einzelnen Fächern werden gem. §14 (2) der PO Nr. 393 für die Berechnung der Gesamtnote gewichtet. Bei der Berechnung der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle berücksichtigt.</p>

Modul-Nr.	Modulname							
B-Musical-8	Tanz 2							
Semester					Turnus			
3.-4. Semester					jährlich (Start im SoSe)			
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf- art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	2 Sem.	P	510	390 h ~ 14 SWS	120	b	17	
Ballett 2	2 Sem.		240	180 h ~ 6 SWS	60	b	8	GR
Jazz-Dance 2	2 Sem.		180	135 h ~ 4,5 SWS	45	b	6	GR
Stepptanz 1	2 Sem.		60	45 h ~ 1,5 SWS	15	b	2	GR
Musicalworkshop 1	1 Sem.		30	30 h ~ 2 SWS	0	u	1	GR
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	Erfolgreich bestandenenes Modul Tanz 1.							
Musicalworkshop 1	Zulassung durch den Modulbeauftragten.							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	Verbesserung der professionellen, künstlerischen Arbeitseinstellung.							
Ballett 2	<p>Lernziele: Die tänzerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im Modul Tanz 1 erworben wurden, konnten deutlich erweitert werden. Die Studierenden können mittel-schwierige technische Herausforderungen sicher ausführen. Die Erfassung und Umsetzung schwierigerer Bewegungsfolgen und Choreografien gelingt Ihnen sicher</p> <p>Die Studierenden haben eine ästhetisch-künstlerische tänzerische Bewegung ausgebildet und eine individuelle Ausdruckssprache auf der Grundlage klassischer und moderner Tanztechniken entwickelt, die in der Umsetzung der tänzerischen Bewegungsfolgen und Choreografien erkennbar ist. Musikalität der Bewegung, Körperkoordination, Kraft und Elastizität sind vorhanden; der angepasste Umgang mit Musik und Raum gelingt sicher.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, ihre eigene Begabungsausprägung noch besser zu erkennen.</p> <p>Lehrinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ausbau und Vertiefung der technischen Fertigkeiten, der Körperwahrnehmung und des Körperbewusstseins – Einübung schwierigerer Choreografien – Durchführung eines stringenten Tanztrainings auf einem mittleren Entwicklungsniveau – Praktische Weiterentwicklung der Musikalität der Bewegung, der Körperkoordination, der Kraft und der Elastizität 							

Jazz-Dance 2	<p>Lernziele: Die tänzerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im Modul Tanz 1 erworben wurden, konnten deutlich erweitert werden. Die Studierenden können erweiterte Jazztanztechniken ausführen und die wesentlichen Stilrichtungen und Prinzipien des Jazztanzes beschreiben und erläutern. Die Durchführung von mittelschweren Aufwärmübungen, Übungen der Bodenarbeit sowie Progressionen im mittleren Tempo und erweiterte Tanz-Kombinationen gelingen sicher. Jede*r Studierende hat ihren*seinen individuellen Standpunkt zur Jazztanzausbildung weiterentwickelt.</p> <p>Lehrinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Praktische Erarbeitung der erweiterten Jazztanztechnik und der -terminologie – Tiefergehende Analyse der Formen und Muster von Jazztanzthemen und -stilen – Ausbildung einer guten Ausdauerfähigkeit, Beweglichkeit, Kraft, Körperkoordination und Flexibilität – Durchführung von anspruchsvolleren Progressionen mit Jazz-Walks, Triolen, Low Kicks, Turns und größeren Sprüngen in mittlerem Tempo – Durchführung von erweiterten Tanz-Kombinationen – Leistungsgerechte Vorbereitung auf Dance Auditions
Stepptanz 1	<p>Lernziele: Die Studierenden sind in der Lage die Grundtechniken des Stepptanzes in Choreografien anzuwenden, Standartelemente zu leichten Kombinationen und Schrittfolgen zu verbinden und ein Balance- und Rhythmusgefühl zu entwickeln.</p> <p>Lehrinhalte: Grundtechniken des Stepptanzes in einem langsamen bis mittleren Tempo</p>
Musicalworkshop 1	<p>Lernziele: Berufsorientierte Umsetzung der (erlernten) Fachdisziplin in Aufführungspraxis durch Kennenlernen diverser Tanzstilistiken aus der professionellen Musicalpraxis und im Umfang des professionellen Arbeitspensums.</p> <p>Lehrinhalte: Erlernen und Umsetzen einer professionellen Choreographie mit Gesang.</p>
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge	
Gesamt:	keine
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe	
Gesamt:	Aktive Teilnahme an mindestens 70% der angebotenen Lehrveranstaltungen, die zur Schaffung des künstlerischen Niveaus unter Aufsicht und Leitung der Lehrperson unerlässlich sind.
Prüfungsformen und -dauer	
Ballett 2	Tanztraining klassisch, ca. 90 Minuten am Ende des Wintersemesters, Kommissionsprüfung, benotet.
Jazz-Dance 2	Tanztraining Jazz, ca. 90 Minuten am Ende des Wintersemesters, Kommissionsprüfung, benotet.
Stepptanz 1	Tanztraining Stepptanz, ca. 15 Minuten am Ende des Wintersemesters. Kommissionsprüfung, benotet
Musicalworkshop 1	Leistungsnachweis, unbenotet.

Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs	
Gesamt:	<p>Die Modulnote geht in die Gesamtnote des Bachelorstudienganges Musical ein. Die Gesamtnote des Studiengangs ist das arithmetische Mittel der gewichteten Noten aller benoteten Modulprüfungen. Die einzelnen Modulnoten werden entsprechend den ECTS-Credits gewichtet, die den jeweiligen Modulteilern zugeordnet sind.</p> <p>In den einzelnen benoteten Fächern wird eine Durchschnittsnote der Prüfungen der Jahre 1 und 2 sowie eine der Jahre 3 und 4 erstellt. Die Durchschnittsnote der Jahre 3 und 4 wird dann doppelt gewichtet. Die einzelnen Fächern werden gem. §14 (2) der PO Nr. 393 für die Berechnung der Gesamtnote gewichtet. Bei der Berechnung der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle berücksichtigt.</p>

Modul-Nr.	Modulname							
B-Musical-15	Tanz 3							
Semester					Turnus			
5.-6. Semester					jährlich (Start im SoSe)			
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf. art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	2 Sem.	P	510	390 h ~ 14 SWS	120	b	17	
Ballett 3	2 Sem.		240	180 h ~ 6 SWS	60	b	8	GR
Jazz-Dance 3	2 Sem.		180	135 h ~ 4,5 SWS	45	b	6	GR
Stepptanz 2	2 Sem.		60	45 h ~ 1,5 SWS	15	b	2	GR
Musicalworkshop 2	1 Sem.		30	30 h ~ 2 SWS	0	u	1	GR
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	Erfolgreich bestandenenes Modul Tanz 2.							
Musicalworkshop 2	Zulassung durch den Modulbeauftragten.							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	Erweiterte Ausübung professioneller, künstlerischer Arbeitseinstellung.							
Ballett 3	<p>Lernziele: Die tänzerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im Modul Tanz 2 erworben wurden, konnten deutlich erweitert werden. Die Studierenden können komplexere Choreografien und Bewegungsabläufe aufnehmen und mit einem hohen Grad an musikalischen und performativen Charakter präzise umsetzen. Der Umgang mit neuen Bewegungskombinationen und -folgen gelingt spontan und flexibel sehr sicher. Die Studierenden haben erkennbar eine erweiterte Kompetenz im künstlerischen Tanz bezüglich der verschiedenen Tanztechniken und -stile erworben und können selbstverständlich mit Technik, Musikalität und Raum umgehen. Die Studierenden sind in der Lage, durch Anwendung der erworbenen Kenntnisse, eigenständig Lösungsstrategien zu entwickeln, um neue, noch nicht bekannte tanz-technische Elemente umzusetzen.</p> <p>Die Studierenden haben die Fähigkeit zur Ensemblearbeit.</p> <p>Lehrinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Intensive Vertiefung von praktischen tänzerischen Fertigkeiten – Durchführung eines stringenten Tanztrainings auf einem hohen Entwicklungsniveau – Erarbeitung komplexer Bewegungssequenzen und Choreografien innerhalb der verschiedenen Tanztechniken und -stile – Ausbau und Vertiefung einer harmonischen und effizienten Inter- und Intramuskulären Koordination – Praktische Weiterentwicklung des Umgangs mit Musik und Raum 							

Jazz-Dance 3	<p>Lernziele: Die tänzerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im Modul Tanz 2 erworben wurden, konnten deutlich erweitert werden. Die Studierenden können komplexe Jazztanztechniken ausführen und die wesentlichen Stilrichtungen und Prinzipien des Jazztanzen analysieren und bewerten. Die Durchführung von technisch anspruchsvollen und körperlich beanspruchenden Aufwärmübungen, Übungen der Bodenarbeit sowie Progressionen im schnellen Tempo und komplexe Tanz-Kombinationen gelingen sicher. Jede*r Studierende hat ihren*seinen individuellen Standpunkt zur Jazztanzausbildung weiterentwickelt.</p> <p>Lehrinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Praktische Erarbeitung komplexer und anspruchsvoller Jazztanztechniken und der dazugehörigen Terminologie – Bearbeitung komplexer Formen und Muster von Jazztanzthemen und -stilen – Ausbildung einer hochleistungsstarken Ausdauerfähigkeit, Beweglichkeit, Kraft, Körperkoordination und Flexibilität – Durchführung von höchst anspruchsvollen Progressionen mit Jazz-Walks, Triolen, High Kicks, Turns, Pencil Turns und verschiedenen großen Sprüngen in schnellem Tempo – Durchführung von komplexen Tanz-Kombinationen – Vorbereitung auf Dance Auditions auf höchstem Niveau
Stepptanz 2	<p>Lernziele: Die Studierenden sind in der Lage die erweiterten Grundtechniken des Stepptanzes in Choreografien anzuwenden, Standartelemente zu Kombinationen und Schrittfolgen zu verbinden und ein professionelles Balance- und Rhythmusgefühl zu entwickeln.</p> <p>Lehrinhalte: Erweiterte Grundtechniken des Stepptanzes in einem mittleren bis schnellen Tempo (z.B. Pullback, Drehungen)</p>
Musicalworkshop 2	<p>Lernziele: Berufsorientierte Umsetzung der (erlernten) Fachdisziplin in Aufführungspraxis durch Kennenlernen diverser Tanzstilistiken aus der professionellen Musicalpraxis und im Umfang des professionellen Arbeitspensums.</p> <p>Lehrinhalte: Erlernen und Umsetzen einer professionellen Choreographie mit Gesang.</p>
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge	
Gesamt:	keine
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe	
Gesamt:	Aktive Teilnahme an mindestens 70% der angebotenen Lehrveranstaltungen, die zur Schaffung des künstlerischen Niveaus unter Aufsicht und Leitung der Lehrperson unerlässlich sind.
Prüfungsformen und -dauer	
Ballett 3	Tanztraining klassisch, ca. 90 Minuten am Ende des Wintersemesters, Kommissionsprüfung, benotet.
Jazz-Dance 3	Tanztraining Jazz, ca. 90 Minuten am Ende des Wintersemesters, Kommissionsprüfung, benotet.

Stepptanz 2	Tanztraining Stepp, ca. 15. Minuten am Ende des Wintersemesters, Kommissionsprüfung, benotet.
Musicalworkshop 2	Leistungsnachweis, unbenotet.
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs	
Gesamt:	<p>Die Modulnote geht in die Gesamtnote des Bachelorstudienganges Musical ein. Die Gesamtnote des Studiengangs ist das arithmetische Mittel der gewichteten Noten aller benoteten Modulprüfungen. Die einzelnen Modulnoten werden entsprechend den ECTS-Credits gewichtet, die den jeweiligen Modulteilern zugeordnet sind.</p> <p>In den einzelnen benoteten Fächern wird eine Durchschnittsnote der Prüfungen der Jahre 1 und 2 sowie eine der Jahre 3 und 4 erstellt. Die Durchschnittsnote der Jahre 3 und 4 wird dann doppelt gewichtet. Die einzelnen Fächern werden gem. §14 (2) der PO Nr. 393 für die Berechnung der Gesamtnote gewichtet. Bei der Berechnung der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle berücksichtigt.</p>

Modul-Nr.	Modulname								
B-Musical-23	Tanz 4								
Semester					Turnus				
7.-8. Semester					jährlich (Start im SoSe)				
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf- art	Cr	Veranstal- tungsart	
Gesamt:	2 Sem.	P	450	345 h ~ 12,5 SWS	105	b	15		
Ballett 4	2 Sem.		240	180 h ~ 6 SWS	60	b	8	GR	
Jazz-Dance 4	2 Sem.		180	135 h ~ 4,5 SWS	45	b	6	GR	
Musicalworkshop 3	1 Sem.		30	30 h ~ 2 SWS	0	u	1	GR	
Teilnahmevoraussetzungen									
Gesamt:		Erfolgreich bestandenenes Modul Tanz 3.							
Musicalworkshop 3		Zulassung durch den Modulbeauftragten.							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)									
Gesamt:		Erweiterte Ausübung höchst professioneller, künstlerischer Arbeitseinstellung.							
Ballett 4		<p>Lernziele: Die tänzerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im Modul Tanz 3 erworben wurden, konnten deutlich erweitert werden. Die Studierenden können höchst komplexe Choreografien und Bewegungsabläufe aufnehmen und mit einem höchsten Grad an musikalischen und performativen Charakter präzise umsetzen Der Umgang mit neuen Bewegungskombinationen und -folgen gelingt spontan und flexibel absolut sicher. Die Studierenden haben erkennbar eine hohe Kompetenz im künstlerischen Tanz bezüglich der verschiedenen Tanztechniken und -stile erworben und können selbstverständlich mit Technik, Musikalität und Raum umgehen. Die Studierenden sind in der Lage, durch Anwendung der erworbenen Kenntnisse, eigenständig Lösungsstrategien zu entwickeln, um neue, komplexe und noch nicht bekannte tanz-technische Elemente umzusetzen. Die Studierenden haben die Fähigkeit zur Ensemblearbeit.</p> <p>Lehrinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Intensive Vertiefung von praktischen tänzerischen Fertigkeiten – Durchführung eines stringenten Tanztrainings auf einem hohen Entwicklungsniveau – Erarbeitung komplexer Bewegungssequenzen und Choreografien innerhalb der verschiedenen Tanztechniken und -stile – Ausbau und Vertiefung einer harmonischen und effizienten Inter- und Intramuskulären Koordination – Praktische Weiterentwicklung des Umgangs mit Musik und Raum 							

Jazz-Dance 4	<p>Lernziele: Die tänzerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im Modul Tanz 3 erworben wurden, konnten deutlich erweitert werden. Die Studierenden können höchst komplexe Jazztanztechniken ausführen und die wesentlichen Stilrichtungen und Prinzipien des Jazztanzes analysieren und bewerten. Die Durchführung von technisch höchst anspruchsvollen und körperlich beanspruchenden Aufwärmübungen, Übungen der Bodenarbeit sowie Progressionen im schnellen Tempo und komplexe Tanz-Kombinationen gelingen absolut sicher. Jede*r Studierende hat ihren*seinen individuellen Standpunkt zur Jazztanzausbildung weiterentwickelt.</p> <p>Lehrinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Praktische Erarbeitung komplexer und anspruchsvoller Jazztanztechniken und der dazugehörigen Terminologie – Bearbeitung komplexer Formen und Muster von Jazztanzthemen und -stilen – Ausbildung einer hochleistungsstarken Ausdauerfähigkeit, Beweglichkeit, Kraft, Körperkoordination und Flexibilität – Durchführung von höchst anspruchsvollen Progressionen mit Jazz-Walks, Triolen, High Kicks, Turns, Pencil Turns und verschiedenen großen Sprüngen in schnellem Tempo – Durchführung von komplexen Tanz-Kombinationen – Vorbereitung auf Dance Auditions auf allerhöchstem Niveau
Musicalworkshop 3	<p>Berufsorientierte Umsetzung der (erlernten) Fachdisziplin in Aufführungspraxis durch Kennenlernen diverser Tanzstilistiken aus der professionellen Musicalpraxis und im Umfang des professionellen Arbeitspensums.</p> <p>Lehrinhalte: Erlernen und Umsetzen einer professionellen Choreographie mit Gesang.</p>
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge	
Gesamt:	Keine
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe	
Gesamt:	Aktive Teilnahme an mindestens 70% der angebotenen Lehrveranstaltungen, die zur Schaffung des künstlerischen Niveaus unter Aufsicht und Leitung der Lehrperson unerlässlich sind.
Prüfungsformen und -dauer	
Ballett 4	Tanztraining klassisch, ca. 90 Minuten am Ende des Wintersemesters, Kommissionsprüfung, benotet.
Jazz-Dance 4	Tanztraining Jazz, ca. 90 Minuten am Ende des Wintersemesters, Kommissionsprüfung, benotet.
Musicalworkshop 3	Leistungsnachweis, unbenotet.

Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs	
Gesamt:	<p>Die Modulnote geht in die Gesamtnote des Bachelorstudienganges Musical ein. Die Gesamtnote des Studiengangs ist das arithmetische Mittel der gewichteten Noten aller benoteten Modulprüfungen. Die einzelnen Modulnoten werden entsprechend den ECTS-Credits gewichtet, die den jeweiligen Modulteilern zugeordnet sind.</p> <p>In den einzelnen benoteten Fächern wird eine Durchschnittsnote der Prüfungen der Jahre 1 und 2 sowie eine der Jahre 3 und 4 erstellt. Die Durchschnittsnote der Jahre 3 und 4 wird dann doppelt gewichtet. Die einzelnen Fächern werden gem. §14 (2) der PO Nr. 393 für die Berechnung der Gesamtnote gewichtet. Bei der Berechnung der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle berücksichtigt.</p>

Modul-Nr.	Modulname							
B-Musical-3	Schauspiel 1							
Semester					Turnus			
1.-2. Semester					jährlich (Start im SoSe)			
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf. art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	2 Sem.	B, P	840	570 h ~ 19 SWS	270	b/u	28	
Einführung	2 Sem.		60	45 h ~ 1,5 SWS	15	u	2	GR
Lecoq	2 Sem.		180	120 h ~ 4 SWS	60	u	6	GR/E
Biographie	2 Sem.		120	60 h ~ 2 SWS	60	u	4	GR/E
Spielen Grundlagen	2 Sem.		210	150 h ~ 5 SWS	60	u	7	GR/E
Spielen Szenenarbeit	2 Sem.		90	90 h ~ 3 SWS	0	u	3	GR/E
Sprechen Einzel 1	2 Sem.		60	30 h ~ 1 SWS	30	b	2	E
Sprechen Gruppe 1	2 Sem.		60	45 h ~ 1,5 SWS	15	b	2	GR(6)
Phonetik	2 Sem.		60	30 h ~ 1 SWS	30	b	2	GR(6)
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	keine							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	<u>Einführung / Lecoq / Biografie / Spielen</u> Lernziele: Die Studierenden begreifen die Ganzheitlichkeit des Schauspielers:innenberufs:Wahrnehmung und Improvisation als Fundament für das spontane Spiel. Kreative Imagination im Spiel, Gruppenimprovisation im Rahmen von Physical Theatre. Kennenlernen der eigenen spielerischen und körperlichen Ausdrucksmöglichkeiten. Erweiterung von Wahrnehmung, Phantasie, Vorstellungskraft, Spontaneität, Kreativität und spielerischer Wahrhaftigkeit. Erste Erfahrung im Partner:innenspiel. Auf- und Ausbau von Zusammenspiel mit einer*em Partner:in und im Ensemble. Erlernen des schauspielerischen Vokabulars. Erlangen der Grundlagen schauspielerischen Handelns. Selbsterfahrung für das Verständnis schauspielerischen Potentials und Handelns. Erlernen verschiedener Wege zur Arbeit an der Rolle/Figur. Anwendung/ Vertiefung der Grundlagen in szenischer Arbeit (u.a. Tschechow). Entwicklung von Beobachtungsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein.							

Einführung	Lehrinhalte: Einführung in schauspielerische Grundlagen: Beobachtung. Sensibilisierung von Körper und Geist. Eigenwahrnehmung, Außenwahrnehmung. Konzentrationstraining. Phantasie fördern. Erste kleine nonverbale Improvisationen. Bewusstwerdung der eigenen Ausdrucksmöglichkeiten und der Möglichkeit der Erweiterung derselben.
Lecoq	Lehrinhalte: Spiele – Spielen – Schauspielen. Wechselwirkung zwischen Realität und Bühne. Neutrale Maske. Natürliche Bewegung und Natur. Dramatische Bewegung im leeren Raum. Dramaturgische Strukturen des Erzählens. Eine Geschichte vor Publikum erzählen/spielen.
Biographie	Lehrinhalte: Recherche. Erarbeitung eines Stücks über die eigene Biographie. Umsetzung auf die Bühne, Erarbeitung eines Konzepts, Gestaltung des Raums. Umsetzung in Form und Spiel.
Spiele Grundlagen	Lehrinhalte: Improvisation mit Partner:in. Gruppenimprovisation. Situationen erfinden, Vorgänge finden, Förderung eines entscheidungsfreudigen Spiels, Haltungen und Positionen im Spiel aktiv suchen. Figürliche Arbeit über Tierimprovisationen. Arbeit am sozialen Gestus über Beobachtung. Handeln versus Zustand. Schulung der Selbstwahrnehmung und gleichzeitige Wahrnehmung der Außenwelt. Spielfreude und Kreativität wecken. (Integration der Grundlagen Bewegung und Sprache). Beschreibungslehre im Unterricht und über Theater und Museumsbesuche. Theater und Bild. Kunst sehen lernen.
Spiele Szenenarbeit	Lehrinhalte: Von der Improvisation zur Wiederholbarkeit. Partner:innenspiel. Zusammenspiel. Vom Impuls zur Reaktion. Erweiterung der persönlichen Ausdrucksmittel. Verknüpfung der Grundlagen Sprechen über Denk- Sprechvorgang. Vom Non-Verbalen zum Eigentext bis zu ersten, einfachen Fremdtexen. Situatives Handeln non-verbal oder mit Fremdtex. Erste Schritte zu einem figürlichen Denken. Verwertung und Vertiefung des erlernten szenischen Rüstzeugs über Episodenspiele, Duoszenen, kleine Stücke. Das Spiel ist Handeln.
Sprechen Einzel 1	Lehrinhalte: Erarbeiten der stimmlichen Ausdrucksmöglichkeiten/der Resonanzen beim Textsprechen, „Stimmsitz“, Verbindung von technischem und inhaltlichem Textsprechen. Vertiefende Arbeit an den individuellen Themen des Gruppenunterrichts. Textarbeit: Lyrik (Balladen, bildhaftes Gedicht, modern, klassisch) und Prosa. Persönliches (kein privates), situationsbezogenes, gestisches Sprechen.
Sprechen Gruppe 1	Lehrinhalte: Abbau von Körperfehlspannungen und hemmenden Mustern im Körper/im Denken, um eine ungehinderte Impulsaufnahme zu ermöglichen. Ziel: Realisation eines direkten stimmlich und sprachlichen Kommunizierens und Sendens. Erarbeiten einer freien/direkten Stimme, die im Kontakt steht mit sich selbst und den gedanklichen und emotionalen Impulsen im Atem. Nutzen der sprachlichen Komponenten als Verstärker der emotional- stimmlichen Aussage. Körperschulung: adäquate Körperspannung, Haltung, Präsenz, Fokus; Atem: Öffnen der Körperräume, Funktion des Zwerchfells beim Sprechen, inspirierter Atem, Abspannen, Tiefenatmung; Stimme: Körperanschluss, Ausdruck durch die menschlich möglichen Resonanzen; Artikulation: lockere/klare Artikulation; Umsetzung im Text: z.B. Bilder Aufnahme und Visualisierung von Bildern (Bedeutung der rechten Gehirnhälfte schulen); Kontakt: zu sich, der*m Partner:in, dem Raum; Phonetische Korrekturen

Phonetik	<p>Lehrinhalte: Selbstständiges Anwenden der korrekten deutschen Standardaussprache, Unterscheiden der hohen von der gemäßigten Artikulationspräzisionsstufe in modernen/klassischen Texten bzw. ausdrucksbezogener Einsatz derselben. Zusammenstellen und Erlernen der Regeln zur dt. Phonetik, Aktivieren des Formungswillens, das Hören schulen, Abbau der individuellen Dialekte/Regiolekte, Umsetzung im Text.</p>
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge	
Gesamt:	Keine
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe	
Gesamt:	Aktive Teilnahme an mindestens 70% der angebotenen Lehrveranstaltungen, die zur Schaffung des künstlerischen Niveaus unter Aufsicht und Leitung der Lehrperson unerlässlich sind.
Prüfungsformen und -dauer	
Einführung	LN, unbenotet.
Lecoq	LN, unbenotet
Biographie	LN, unbenotet.
Spielen Grundlagen	LN, unbenotet.
Spielen Szenenarbeit	LN, unbenotet.
Sprechen Einzel 1	Praktische Prüfung Phonetik: 20 Min., benotet
Sprechen Gruppe 1	
Phonetik	
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs	
Gesamt:	<p>Die Modulnote geht in die Gesamtnote des Bachelorstudienganges Musical ein. Die Gesamtnote des Studiengangs ist das arithmetische Mittel der gewichteten Noten aller benoteten Modulprüfungen. Die einzelnen Modulnoten werden entsprechend den ECTS-Credits gewichtet, die den jeweiligen Modulteilern zugeordnet sind.</p> <p>In den einzelnen benoteten Fächern wird eine Durchschnittsnote der Prüfungen der Jahre 1 und 2 sowie eine der Jahre 3 und 4 erstellt. Die Durchschnittsnote der Jahre 3 und 4 wird dann doppelt gewichtet. Die einzelnen Fächern werden gem. §14 (2) der PO Nr. 393 für die Berechnung der Gesamtnote gewichtet. Bei der Berechnung der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle berücksichtigt.</p>

Modul-Nr.	Modulname							
B-Musical-9	Schauspiel 2							
Semester				Turnus				
3.-4. Semester				jährlich (Start im SoSe)				
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf. art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	2 Sem.	A, P	510	348,75 h ~ 18,75 SWS	161,25	b	17	
Figuren- und Ensemblearbeit (3. Sem.)	1 Sem.		120	105 h ~ 7 SWS	15	b	4	GR/E
Monolog 1 (4. Sem.)	1 Sem.		30	18,75 h ~ 1,25 SWS	11,25	b	1	E
Duoszene 1(4. Sem.)	1 Sem.		60	30 h ~ 2 SWS	30	b	2	GR
Sprechen Einzel 2	2 Sem.		60	30 h ~ 1 SWS	30	b	2	E
Sprechen Gruppe 2	2 Sem.		90	45 h ~ 1,5 SWS	45	b	3	GR
Spielen Plus (3. Sem.)	1 Sem.		30	30 h ~ 2 SWS	0	u	1	GR
Wahlprogramm „Wunschkonzert“ 1	2 Sem.		90	60 h ~ 2 SWS	30	u	3	GR
IMSA (Interdisziplinäre/ Multidisziplinäre Schnittstellenarbeit)	1 Sem.		15	15 h ~ 1 SWS	0	u	0,5	GR/E
FBK (Feedback-Kompetenz)	1 Sem.		15	15 h ~ 1 SWS	0	u	0,5	GR/E
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	Erfolgreich abgeschlossenes Modul Schauspiel 1							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	Lernziele: In den Modulteilern <u>Figuren- und Ensemblearbeit</u> , <u>Monolog 1</u> und <u>Duoszene 1</u> sammeln die Studierenden Probenerfahrung und Erfahrung im Erarbeiten von Figuren. Dabei werden bereits erlernte Schauspieltechniken anhand von klassischen u. modernen Theatertexten umgesetzt.							

Figuren- und Ensemblearbeit	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Eine Figur finden über Phantasie, Beobachtung, Literatur, eine Figur erschaffen über Körper, Situation, Musik, non-verbal, Eigentext oder Fremdtext. Bewusstmachung, dass alle persönlichen Mittel zu einer persönlichen Darstellung gehören.</p> <p>Bewusstmachung des Unterschieds von persönlichem und privatem Spiel.</p> <p>Ensemblearbeit: Stückinterpretation. Gemeinsame Aufmerksamkeit bei der Suche und Analyse einer dramatischen Vorlage im Hinblick auf die Gegenwart.</p> <p>Fremdtextanalyse, die Suche nach Situation, Konflikt und Spielmaterial im Text und mit eigener Phantasie, Figureninterpretation, Figurenanalyse. Vertiefung des Partner:innenspiels.</p>
Monolog 1	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Erste Monologarbeit auf der Grundlage eines dramatischen Textes der Gegenwartsliteratur. Aus dem Text Situationen, Vorgänge, Haltungen und Konflikte erarbeiten, Widersprüchlichkeiten aufsuchen, Formbewusstsein fördern, von der Improvisation zur Wiederholbarkeit, Zustand versus Handlung.</p>
Duoszene 1	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Im Partner:innenspiel eine Figur behaupten. Figürliche Strategien erproben aus der Basis der Improvisation heraus. Drehpunkte erkennen. Das eigene Spiel aus der Partner:in heraus entwickeln lernen.</p>
Sprechen Einzel 2	<p>Einzelunterricht: Selbstständig situatives Sprechen anwenden, Verbindung von inhaltsbezogenem Sprechen und technischen Mitteln, Ökonomie beim Sprechen, Umsetzung in Monolog/Dialog/Szenen (in Zusammenarbeit mit den Rollenlehrer:innen), Wettbewerbsvorbereitung, Vorbereiten des Sprechprogramms</p> <p>Lehrinhalte:</p> <p>Einzelunterricht: Individuelle Themen aus dem Gruppenunterricht arbeiten:</p> <p>Textarbeit: Bögen sprechen, anspruchsvolle Literatur (Kleist/Kafka) und Lyrik (Form- und Inhaltsaspekt), sprachliche Stilmittel, Textstrukturierung, Duktus, treffen-benennen, Stimmkraft stärken, Artikulationsschulung, Abtrainieren einer dialektalen Sprechmelodie, sinn- und textbezogenes Sprechen</p>
Sprechen Gruppe 2	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Gruppe Körper-Stimme: Erweiterung und Vertiefung der Inhalte aus dem ersten Jahr, Bühnenadäquates Sprechen umsetzen, Partner-, Situations- und Raumbezug schulen, Warm-up verstehen, Erarbeiten des künstlerischen Sprechprogramms.</p> <p>Gruppe Körper-Stimme: Mittlere und hohe Resonanzen/hohe Erregung erarbeiten und mit Körperanschluss anbinden lernen (rufen, schreien); leises und volles Sprechen umsetzen, Ausgewogenheit zwischen Formungs- und Mitteilungswillen realisieren (Umsetzung im Text), körperliche Anforderungen beim Sprechen erhöhen, Sprechhandeln üben (Partner bewegen), Stimmkraft stärken, Erweiterung der Atemräume für kraftvolleres Sprechen, Textsprechen vor Publikum.</p>
Spielen Plus	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Begrifflichkeiten des darstellerischen Vokabulars, Anwendung von Mitteln und persönlichen Herangehensweisen an eine Situation rückkoppelnd auf die parallel laufende szenische Arbeit die Weiterführung und Vertiefung der Grundlagen.</p> <p>Erkennung der verschiedenen Möglichkeiten für eine Herangehensweise an Situation und Figur. Improvisationsspiele, um Spieltrieb und Phantasie lebendig zu halten.</p>

Wunschkonzert 1	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Erweitertes Vokabular bei der Beschreibung eines theatralem Angebots, ersichtlich eigenständig erarbeitete spielerische Umsetzung eines Textes, eines Chansons unter Einbettung der persönlichen Phantasie, der Beobachtung, der Analyse. Erste Schritte im selbständigen Aufbau einer Szene, eines Chansons.</p> <p>Entscheidungen treffen lernen bei der Suche nach einem Text und einem Chanson, bei der Präsentation eines ersten selbständig erarbeiteten Angebots. Konkrete Außenbeschreibung üben und sich konditionieren, konstruktiv Kritik entgegenzunehmen und konkret zu äußern. Im Verlauf des Unterrichts nur durch die Beschreibung von außen, selbständig einen Text und ein Chanson erarbeiten.</p>
IMSA 1 (Interdisziplinäre/ Multidisziplinäre Schnittstellenarbeit)	Teamteaching mit Lehrenden aus verschiedenen Disziplinen, Manifestation interdisziplinärer Arbeitsweisen, Sensibilisierung für die Schnittstellenarbeit verschiedener Disziplinen; Vermittlung von Transfer im physischen, stimmlich/sprecherischen und darstellerischen Ausdruck
FBK 1 (Feedback-Kompetenz)	Feedback durch Lehrende als Lernprozess für szenisches Spiel, Feedback-Kompetenz als Lerninhalt für das Bewerten des eigenen und fremden Spiels, individuelle Beratung zur Anreicherung der eigenen mündigen künstlerischen Persönlichkeit
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge	
Gesamt:	keine
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe	
Gesamt:	Aktive Teilnahme an mindestens 70% der angebotenen Lehrveranstaltungen, die zur Schaffung des künstlerischen Niveaus unter Aufsicht und Leitung der Lehrperson unerlässlich sind.
Prüfungsformen und -dauer	
Figuren- und Ensemblearbeit	Praktische Prüfung, mind. 60 Min., benotet
Monolog 1	Praktische Prüfung zur Mitte des Semesters (Kommissionsprüfung) zählt 50 %, benotet + praktische Prüfung am Ende des Semesters (Kommissionsprüfung) zählt 50 %, benotet
Duoszene 1	
Sprechen Einzel 2	Praktische Prüfung (Kommissionsprüfung): ca. 45 Min. gesamte Gruppe, benotet
Sprechen Gruppe 2	
Spielen Plus	LN, unbenotet
Wunschkonzert 1	Am Ende des Semesters praktische Prüfung/ Vorspiel, unbenotet
IMSA 1(Interdisziplinäre/ Multidisziplinäre Schnittstellenarbeit)	LN, unbenotet
FBK 1 (Feedback-Kompetenz)	LN, unbenotet

Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs	
Gesamt:	<p>Die Modulnote geht in die Gesamtnote des Bachelorstudienganges Musical ein. Die Gesamtnote des Studiengangs ist das arithmetische Mittel der gewichteten Noten aller benoteten Modulprüfungen. Die einzelnen Modulnoten werden entsprechend den ECTS-Credits gewichtet, die den jeweiligen Modulteilern zugeordnet sind.</p> <p>In den einzelnen benoteten Fächern wird eine Durchschnittsnote der Prüfungen der Jahre 1 und 2 sowie eine der Jahre 3 und 4 erstellt. Die Durchschnittsnote der Jahre 3 und 4 wird dann doppelt gewichtet. Die einzelnen Fächern werden gem. §14 (2) der PO Nr. 393 für die Berechnung der Gesamtnote gewichtet. Bei der Berechnung der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle berücksichtigt.</p>

Modul-Nr.	Modulname							
B-Musical-16	Schauspiel 3							
Semester					Turnus			
5.-6. Semester					jährlich (Start im SoSe)			
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf. art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	2 Sem.	A, P	420	240 h ~ 13,75 SWS	180	u	14	
Monolog 2 (5. Sem.)	1 Sem.		30	18,75 h ~ 1,25 SWS	11,25	u	1	E
Trioszene 1 (5. Sem.)	1 Sem.		60	37,5 h ~ 2,5 SWS	22,5	u	2	GR
Duoszene 2 (6. Sem.)	1 Sem.		60	45 h ~ 3 SWS	15	u	2	GR
Wunschkonzert 2 (6. Sem.)	1 Sem.		60	30 h ~ 2 SWS	30	u	2	GR
Sprechen Einzel 3	2 Sem.		90	45 h ~ 1,5 SWS	45	u	3	E
Sprechen Gruppe 3	2 Sem.		90	45 h ~ 1,5 SWS	45	u	3	GR
IMSA 2 (Interdisziplinäre/ Multidisziplinäre Schnittstellenarbeit)	1 Sem.		15	15 h ~ 1 SWS	0	u	0,5	GR/E
FBK 2 (Feedback-Kompetenz)	1 Sem.		15	15 h ~ 1 SWS	0	u	0,5	GR/E
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	Erfolgreich abgeschlossenes Modul Schauspiel 2							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	Lernziele: In den Modulteilen Monolog, Duoszene und Trioszene sammeln die Studierenden Erfahrung in der Anwendung der erlernten Mittel u. Techniken im Spielzusammenhang. Komplexere Figurenführung, Verständnis des epischen Spiels, Selbstverständliche Suche nach einem Spiel, was sich in inneren und äußeren Handlungen äußert, selbstverständliche, selbstständige Fragestellungen, die zur Analyse des Textes und einer persönlichen Interpretation führt.							
Monolog 2	Lehrinhalte: Monologarbeit auf der Basis der vorausgehenden Beschäftigung mit einem Autor aus der Klassik oder der klassischen Antike. Vorsprechmonolog.							
Trioszene 1	Lehrinhalte: Partnerspiel mit zwei Partnern. Konzentrierung auf Zusammenspiel, figürliche Positionen, figürliche Überlebensstrategien, Konflikt.							

Duoszene 2	<p>Lehrinhalte: Partner:innenspiel. Spielen eines szenisch breiten Bogens mit Konzentrierung auf eine eingehende tiefe Figuren - und Textanalyse (figürliches Motiv, daraus resultierende Haltungen, Haltungswechsel, Drehpunkte und Vorgehensweisen mit Hauptaugenmerk auf deren Widersprüchlichkeiten im Konflikt). Dramatische Textvorlage der Antike, der Klassik und der modernen Klassik</p>
Wunschkonzert 2	<p>Lehrinhalte: Klare konkrete Fähigkeit in der Beschreibung eines theatralen Angebots, ersichtlich eigenständig erarbeitete spielerische Umsetzung eines Songs aus dem Musicalbereich unter Einbettung der persönlichen Phantasie, der Beobachtung, der Analyse. Klarer inhaltlicher und spielerischer Aufbau eines Songs. Selbständig Entscheidungen treffen lernen bei der Suche nach einem Song, bei der Präsentation eines ersten selbständig erarbeiteten Angebots vor der Gruppe. Konkrete Außenbeschreibung üben und sich konditionieren, konstruktiv Kritik entgegenzunehmen und konkret zu äußern. Im Verlauf des Unterrichts nur durch die Beschreibung von außen, selbständig einen Song erarbeiten</p>
Sprechen Einzel 3	<p>Lehrinhalte: Einzelunterricht: Die Weiterentwicklung des Verständnisses eines Monologs/Dialogs: Ausdauer und Kondition trainieren; Schauspieltexte (in Absprache mit den Rollenlehrern) durchgehen. Anspruchsvollere Textarbeit, z.B.: Büchner, Hölderlin, Prosagedichte, Dada usw. Einzelunterricht: Individuelle Arbeit an den Themen der Gruppenstunde, größere Sprechbögen umsetzen lernen; Diktion: Verslehre vertiefen und Texte adäquat sprechen lernen, Form- und Inhaltsaspekte hörverständlich umsetzen; Stilmittel schulen ggf. Grundlagen des Mikrofonsprechens/ggf. Comicfiguren/Figuren kreieren über die Stimme (Synchrosprechen)</p>
Sprechen Gruppe 3	<p>Lehrinhalte: Gruppe Körper-Stimme: Verinnerlichung und Erweiterung der erlernten Inhalte aus dem zweiten Jahr. Erste Schritte, um mit dem Warm-up eigenständig umzugehen. Stärkung der stimmlichen Tragfähigkeit als Vorbereitung auf die stimmliche Dauerbelastung im Schauspielberuf; Umgang mit der Revitalisierung der eigenen Stimme, Flexibilität im Ausdruck, Erweiterung der sprecherischen Ausdrucksmittel, ggf. Chorisches Sprechen. Raumbezogenes Sprechen: die Resonanzräume des Außenraumes wahrnehmen und die Tragfähigkeit der Stimme ideal nutzen, um diesen Raum zu füllen. Schaffung eines tieferen Verständnisses des Sprech-Denkvorganges: Dieser sollte durch klares Denken aktiviert sein, im Vertrauen, dass Emotionen durch die konkrete Situation entstehen und nicht von außen addiert werden müssen.</p>
IMSA 2 (Interdisziplinäre/ Multidisziplinäre Schnittstellenarbeit)	<p>Teamteaching mit Lehrenden aus verschiedenen Disziplinen, Manifestation interdisziplinärer Arbeitsweisen, Sensibilisierung für die Schnittstellenarbeit verschiedener Disziplinen; Vermittlung von Transfer im physischen, stimmlich/sprecherischen und darstellerischen Ausdruck</p>
FBK 2 (Feedback-Kompetenz)	<p>Feedback durch Lehrende als Lernprozess für szenisches Spiel, Feedbackkompetenz als Lerninhalt für das Bewerten des eigenen und fremden Spiels, individuelle Beratung zur Anreicherung der eigenen mündigen künstlerischen Persönlichkeit</p>
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge	
Gesamt:	keine

Voraussetzungen für die Cr-Vergabe	
Gesamt:	Aktive Teilnahme an mindestens 70% der angebotenen Lehrveranstaltungen, die zur Schaffung des künstlerischen Niveaus unter Aufsicht und Leitung der Lehrperson unerlässlich sind.
Prüfungsformen und -dauer	
Monolog 2	Mitte des 5. Semesters praktische Prüfung/ Vorspiel ca. 8 Minuten, unbenotet
Trioszene 1	Am Ende des 5. Semesters praktische Prüfung/Vorspiel, ca. 15 Minuten, unbenotet.
Duoszene 2	Am Ende des 6. Semesters praktische Prüfung/Vorspiel, ca. 30-40 Minuten, unbenotet.
Wunschkonzert 2	Am Ende des 6. Semesters praktische Prüfung/ Vorspiel ca. 5 Minuten, unbenotet
Sprechen Einzel 3	LN, unbenotet
Sprechen Gruppe 3	
IMSA 2 (Interdisziplinäre/ Multidisziplinäre Schnittstellenarbeit)	LN, unbenotet
FBK 2 (Feedback-Kompetenz)	LN, unbenotet
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs	
Gesamt:	unbenotet

Modul-Nr.	Modulname							
B-Musical-24	Schauspiel 4							
Semester				Turnus				
7.-8. Semester				jährlich (Start im SoSe)				
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf. art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	2 Sem.	A, P	360	180 h ~ 8 SWS	180	b	14	
Monolog 3 (7. Sem.)	1 Sem.		90	45 h ~ 3 SWS	45	b	3	E
Duoszenen 3 (8. Sem.)	1 Sem.		60	30 h ~ 2 SWS	30	b	2	GR
Wiederaufnahmen (8. Sem.)	1 Sem.		30	15 h ~ 1 SWS	15	u	1	E
Sprechen Einzel 4	2 Sem.		90	45 h ~ 1,5 SWS	45	b	3	E
Sprechen Gruppe 4	2 Sem.		90	45 h ~ 1,5 SWS	45	b	3	GR
IMSA 3 (Interdisziplinäre/ Multidisziplinäre Schnittstellenarbeit)	1 Sem.		15	15 h ~ 1 SWS	0	u	0,5	GR/E
FBK 3 (Feedback-Kompetenz)	1 Sem.		15	15 h ~ 1 SWS	0	u	0,5	GR/E
Schauspiel Abschluss	1 Sem.		30	30 h ~ 2 SWS	0	b	1	GR/E
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	Erfolgreich abgeschlossenes Modul Schauspiel 3							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	Lernziele: In den Modulteilern Monolog und Duoszenen erwerben die Studierenden Selbständigkeit und Variabilität in künstlerisch persönlichem Ausdruck und lebendigem Spiel. Souveränität im Umgang mit verschiedenen Spielformen.							
Monolog 3	Lehrinhalte: Monologarbeit aus der gesamten dramatischen Literatur im Hinblick auf Vorsprechrollen für Auditions, Schauspiel ZAV und Schauspielabschluss. Monologe hinarbeiten auf Wiederholbarkeit. Einer von zwei Monologen hat als Schwerpunkt die Verwandlungsfähigkeit mittels neuer Formen in Stimme, körperlichem und sprecherischem Gestus. Spielerisch eine widersprüchliche komplexe Figur erschaffen und beglaubigen. Direkter Zugang zur Sprache. Zusammenfassung und Anwendung des gesamten bisher erlernten szenischen Rüstzeugs und Handwerks.							

Duoszenen 3	Lehrinhalte: Duoszenenarbeit aus der gesamten dramatischen Literatur im Hinblick auf Schauspiel ZAV und Schauspielabschluss. Partnerspiel, Souveräner Umgang im Zusammenspiel mit Impulsen, Reaktionen, Schnelligkeit, Präsenz.
Wiederaufnahmen	Lehrinhalte: Vorbereitung der erarbeiteten Szenenstudien für Vorsprechen, Auditions, Abschluss. Wiederaufnahmen der von den Dozenten des Schauspiels als passend eingestuften Szenenarbeiten der vergangenen Semester.
Sprechen Einzel 4	Lehrinhalte: Einzelunterricht: Vorbereitung auf Wettbewerb, ZAV-Schauspiel, Gesangstexte, ZAV (in Absprache), Vorsprechen Einzelunterricht: Extreme stimmliche Forderung in der Textarbeit. Sprachlich und gedanklich fordernde Texte arbeiten.
Sprechen Gruppe 4	Gruppe: Ersichtliche Vertiefung und Erweiterung der Inhalte aus dem dritten Jahr (erlernte Inhalte sollten beim Sprechen/Spielen selbstverständlich „anspringen“). Durchführung eines selbständigen Warm-ups.]
IMSA 3 (Interdisziplinäre/ Multidisziplinäre Schnittstellenarbeit)	Teamteaching mit Lehrenden aus verschiedenen Disziplinen, Manifestation interdisziplinärer Arbeitsweisen, Sensibilisierung für die Schnittstellenarbeit verschiedener Disziplinen; Vermittlung von Transfer im physischen, stimmlich/sprecherischen und darstellerischen Ausdruck
FBK 3 (Feedback-Kompetenz)	Feedback durch Lehrende als Lernprozess für szenisches Spiel, Feedback-Kompetenz als Lerninhalt für das Bewerten des eigenen und fremden Spiels, individuelle Beratung zur Anreicherung der eigenen mündigen künstlerischen Persönlichkeit
Schauspiel Abschluss	Bühnenpräsentation der Lerninhalte des kompletten Moduls Schauspiel 4
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge	
Gesamt:	keine
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe	
Gesamt:	Aktive Teilnahme an mindestens 70% der angebotenen Lehrveranstaltungen, die zur Schaffung des künstlerischen Niveaus unter Aufsicht und Leitung der Lehrperson unerlässlich sind.
Prüfungsformen und -dauer	
Monolog 3	Mitte des Semesters praktische Prüfung/Vorspiel, unbenotet Ende des Semesters praktische Prüfung/Vorspiel, unbenotet
Duoszenen 3	Kommissionsprüfung benotet
Wiederaufnahmen	LN, unbenotet
Sprechen Einzel 4	Kommissionsprüfung, benotet
Sprechen Gruppe 4	
IMSA 3	LN, unbenotet
BK 3 (Feedback-Kompetenz)	LN, unbenotet
Schauspiel Abschluss	Kommissionsprüfung benotet

Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs	
Gesamt:	<p>Die Modulnote geht in die Gesamtnote des Bachelorstudienganges Musical ein. Die Gesamtnote des Studiengangs ist das arithmetische Mittel der gewichteten Noten aller benoteten Modulprüfungen. Die einzelnen Modulnoten werden entsprechend den ECTS-Credits gewichtet, die den jeweiligen Modulteilern zugeordnet sind.</p> <p>In den einzelnen benoteten Fächern wird eine Durchschnittsnote der Prüfungen der Jahre 1 und 2 sowie eine der Jahre 3 und 4 erstellt. Die Durchschnittsnote der Jahre 3 und 4 wird dann doppelt gewichtet. Die einzelnen Fächern werden gem. §14 (2) der PO Nr. 393 für die Berechnung der Gesamtnote gewichtet. Bei der Berechnung der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle berücksichtigt.</p>

Modul-Nr.	Modulname							
B-Musical-4	Musikalische Praxis 1							
Semester				Turnus				
1. - 2. Semester				jährlich (Start im SoSe)				
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf. art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	2 Sem.	B, P	180	67,5 h ~ 2,25 SWS	112,5	b	6	
Musikalische Grundausbildung Gruppe 1	2 Sem.		45	30 h ~ 1 SWS	15	b	1,5	GR
Hörlabor 1	2 Sem.		45	22,5 h ~ 0,75 SWS	22,5	b	1,5	GR/E
Musikalische Grundausbildung Einzel 1	2 Sem.		90	15 h ~ 0,5 SWS	75	b	3	E
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	keine							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	Lernziele: Erwerb von theoretischen Kenntnissen und praktischen Fähigkeiten in elementarer Musiklehre, Entwicklung der inneren Tonvorstellung, Verbindungen zur musicalspezifischen Theaterpraxis durch diverse Stilistiken.							
Musikalische Grundausbildung Gruppe 1	Lehrinhalte: Beschäftigung mit der allgemeinen Musiklehre (Dur-, Molltonales System, Intervalle im Quintraum, Dreiklänge mit Standardbezeichnungen); Erlernen des Vom-Blatt-Singens (relative Solmisation) von einfachen bis zu mittelschweren Übungen; Rhythmische Übungen bis 16tel-Noten und 8tel-Triolen.							
Hörlabor 1								
Musikalische Grundausbildung Einzel 1	Lehrinhalte: Grundlegende Übungen zur Unterstützung des Gruppenunterrichts in der musikalischen Grundausbildung. Lerninhalte je nach Vorkenntnis der Teilnehmer:innen: Vom-Blatt-Lesen, Klavierspiel nach Notation als auch nach Akkordsymbolen.							
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge								
Gesamt:	keine							
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe								
Gesamt:	Bestehen der Prüfungen							
Prüfungsformen und -dauer								
Gesamt:	Nach dem 2. Semester Fachprüfung durch:							

Musikalische Grundausbildung Gruppe 1	Klausur allg. Musiklehre + Klausur Musikdiktate + mündl. Prüfung, benotet.
Hörlabor 1	
Musikalische Grundausbildung Einzel 1	
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs	
Gesamt:	<p>Die Modulnote geht in die Gesamtnote des Bachelorstudienganges Musical ein. Die Gesamtnote des Studiengangs ist das arithmetische Mittel der gewichteten Noten aller benoteten Modulprüfungen. Die einzelnen Modulnoten werden entsprechend den ECTS-Credits gewichtet, die den jeweiligen Modulteilern zugeordnet sind.</p> <p>In den einzelnen benoteten Fächern wird eine Durchschnittsnote der Prüfungen der Jahre 1 und 2 sowie eine der Jahre 3 und 4 erstellt. Die Durchschnittsnote der Jahre 3 und 4 wird dann doppelt gewichtet. Die einzelnen Fächern werden gem. §14 (2) der PO Nr. 393 für die Berechnung der Gesamtnote gewichtet. Bei der Berechnung der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle berücksichtigt.</p>

Modul-Nr.		Modulname							
B-Musical-10		Musikalische Praxis 2							
Semester					Turnus				
3.-4. Semester					jährlich (Start im SoSe)				
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf. art	Cr	Veranstal- tungsart	
Gesamt:	2 Sem.	A, P	180	67,5 h ~ 3,25 SWS	112,5	b	6		
Musikalische Grundausbildung Gruppe 2	2 Sem.		45	30 h ~ 1 SWS	15	b	1,5	GR	
Hörlabor 2	2 Sem.		45	22,5 h ~ 0,75 SWS	22,5	b	1,5	GR/E	
Musikalische Grundausbildung Einzel 2	2 Sem.		90	15 h ~ 0,5 SWS	75	b	3	E	
Teilnahmevoraussetzungen									
Gesamt:		Erfolgreich bestandenenes Modul Musikalische Praxis 1							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)									
Gesamt:		Lernziele: Erwerb von theoretischen Kenntnissen und praktische Fähigkeiten in mittelschwerer Musiklehre, Entwicklung der inneren Tonvorstellung. Verbindungen zur musicalspezifischen Theaterpraxis durch diverse Stilistiken. Zunehmend eigenständige Erarbeitung des Repertoires.							
Musikalische Grundausbildung Gruppe 2		Lehrinhalte: Beschäftigung mit der allgemeinen Musiklehre (Dur-, Molltonales System, Intervalle im Oktavraum, Dreiklangsumkehrungen und Vierklänge mit Standardbezeichnungen, Einfacher Klaviersatz, Transposition von Klavierauszügen, Erstellen von Lead-Sheets); Erlernen des Vom-Blatt-Singens (relative Solmisation) von mittelschweren Übungen bis zu mittelschweren Musical-Songs; Rhythmische Übungen incl. Swingphrasierung.							
Hörlabor 2									
Musikalische Grundausbildung Einzel 2		Lehrinhalte: Grundlegende Klavierübungen zur Unterstützung des Gruppenunterrichts in der musikalischen Grundausbildung. Lerninhalte je nach Vorkennntnis der Teilnehmer:innen.							
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge									
Gesamt:		keine							
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe									
Gesamt:		Bestehen der Prüfungen							
Prüfungsformen und -dauer									
Gesamt:		Nach dem 4. Semester Fachprüfung durch:							

Musikalische Grundausbildung Gruppe 2	Klausur allg. Musiklehre + Klausur Musikdiktate + mündl. Prüfung, benotet.
Hörlabor 2	
Musikalische Grundausbildung Einzel 2	
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs	
Gesamt:	<p>Die Modulnote geht in die Gesamtnote des Bachelorstudienganges Musical ein. Die Gesamtnote des Studiengangs ist das arithmetische Mittel der gewichteten Noten aller benoteten Modulprüfungen. Die einzelnen Modulnoten werden entsprechend den ECTS-Credits gewichtet, die den jeweiligen Modulteilern zugeordnet sind.</p> <p>In den einzelnen benoteten Fächern wird eine Durchschnittsnote der Prüfungen der Jahre 1 und 2 sowie eine der Jahre 3 und 4 erstellt. Die Durchschnittsnote der Jahre 3 und 4 wird dann doppelt gewichtet. Die einzelnen Fächern werden gem. §14 (2) der PO Nr. 393 für die Berechnung der Gesamtnote gewichtet. Bei der Berechnung der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle berücksichtigt.</p>

Modul-Nr.		Modulname							
B-Musical-19		Musikalische Praxis 3							
Semester					Turnus				
5.-6. Semester					jährlich (Start im SoSe)				
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf- art	Cr	Veranstal- tungsart	
Gesamt:	2 Sem.	A, P	30	15 h ~ 0,5 SWS	15	u	1		
Musikalische Grundausbildung Einzel 3	2 Sem.		30	15 h ~ 0,5 SWS	15	u	1	E	
Teilnahmevoraussetzungen									
Gesamt:		Erfolgreich bestandenenes Modul Musikalische Praxis 2							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)									
Gesamt:		Lernziele: Erweiterte Vertiefung von theoretischen Kenntnissen und praktische Fähigkeiten in mittelschwerer Musiklehre, Weiterentwicklung der inneren Tonvorstellung. Verbindungen zur musicalspezifischen Theaterpraxis durch diverse Stilistiken.							
Musikalische Grundausbildung Einzel 4		Lerninhalte je nach Vorkenntnis der Teilnehmer:innen.							
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge									
Gesamt:		keine							
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe									
Gesamt:		Aktive Teilnahme an mindestens 70% der angebotenen Lehrveranstaltungen, die zur Schaffung des künstlerischen Niveaus unter Aufsicht und Leitung der Lehrperson unerlässlich sind.							
Prüfungsformen und -dauer									
Musikalische Grundausbildung Einzel 3		LN, unbenotet							
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs									
Gesamt:		unbenotet							

Modul-Nr.	Modulname							
B-Musical-26	Musikalische Praxis 4							
Semester					Turnus			
7.-8. Semester					jährlich (Start im SoSe)			
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf- art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	2 Sem.	A, P	30	15 h ~ 0,5 SWS	15	u	1	
Musikalische Grundausbildung Einzel 4	2 Sem.		30	15 h ~ 0,5 SWS	15	u	1	E
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	Erfolgreich bestandenenes Modul Musikalische Praxis 3							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	Lernziele: Erweiterte Vertiefung von theoretischen Kenntnissen und praktische Fähigkeiten in mittelschwerer Musiklehre, Weiterentwicklung der inneren Tonvorstellung. Verbindungen zur musicalspezifischen Theaterpraxis durch diverse Stilistiken.							
Musikalische Grundausbildung Einzel 4	Lerninhalte je nach Vorkenntnis der Teilnehmer:innen.							
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge								
Gesamt:	keine							
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe								
Gesamt:	Aktive Teilnahme an mindestens 70% der angebotenen Lehrveranstaltungen, die zur Schaffung des künstlerischen Niveaus unter Aufsicht und Leitung der Lehrperson unerlässlich sind.							
Prüfungsformen und -dauer								
Musikalische Grundausbildung Einzel 4	LN, unbenotet							
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs								
Gesamt:	unbenotet							

Modul-Nr.	Modulname							
B-Musical-11	Bühnenpraxis 1							
Semester					Turnus			
3.-4. Semester					jährlich (Start im SoSe)			
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf- art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	2 Sem.	B, P	60	30 h ~ 2 SWS	60	u	2	
Musical-Combo 1 (3. Sem.)	1 Sem.		30	15 h ~ 1 SWS	15	u	1	PR
Musical-Combo Studio 1 (4. Sem.)	1 Sem.		30	15 h ~ 1 SWS	15	u	1	PR
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	keine							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	Ausübung professioneller, künstlerischer Arbeitseinstellung.							
Musical-Combo 1	Bühnenpräsentation von Songs mit einem Ensemble mit schauspielerischen und choreographischen Elementen. Arbeit im Tonstudio. Lehrinhalte: Einstudierung und Aufführung von Songs aus Pop oder Jazz mit einer Combo als Backgroundsänger:in.							
Musical-Combo Studio 1	Lehrinhalte: Mitwirkung bei der Produktion eines Songs im Tonstudio als Backgroundsänger:in							
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge								
Gesamt:	Je nach Projekt möglich.							
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe								
Gesamt:	Aktive Teilnahme an mindestens 70% der angebotenen Lehrveranstaltungen, die zur Schaffung des künstlerischen Niveaus unter Aufsicht und Leitung der Lehrperson unerlässlich sind.							
Prüfungsformen und -dauer								
Musical-Combo 1	Aufführung, unbenotet.							
Musical-Combo Studio 1	Tonträgerproduktion, unbenotet							
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs								
Gesamt:	unbenotet							

Modul-Nr.	Modulname							
B-Musical-17	Bühnenpraxis 2							
Semester					Turnus			
5.-6. Semester					jährlich (Start im SoSe)			
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf. art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	2 Sem.	A, P	90	37,5 h ~ 2,5 SWS	52,5	b	3	
Musical-Combo 2 (5. Sem.)	1 Sem.		60	15 h ~ 1 SWS	45	b	2	PR
Musical-Combo Studio 2 (6. Sem.)	1 Sem.		30	22,5 h ~ 1,5 SWS	7,5	u	1	PR
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	Erfolgreich bestandenenes Modul Bühnenpraxis 1							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	Ausübung professioneller, künstlerischer Arbeitseinstellung.							
Musical-Combo 2	Bühnenpräsentation von Songs mit einem Ensemble mit schauspielerischen und choreographischen Elementen. Lehrinhalte: Einstudierung und Aufführung eines Songs aus den Stilistiken Pop oder Jazz mit einer Band als Solist.							
Musical-Combo Studio 2	Arbeit im Tonstudio. Weiterführung der interdisziplinären Aspekte durch Umsetzung / Arrangement / Komposition des ausgewählten Repertoires Lehrinhalte: Mitwirkung bei der Produktion eines Songs im Tonstudio.							
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge								
Gesamt:	Je nach Projekt möglich.							
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe								
Gesamt:	Aktive Teilnahme an mindestens 70% der angebotenen Lehrveranstaltungen, die zur Schaffung des künstlerischen Niveaus unter Aufsicht und Leitung der Lehrperson unerlässlich sind.							
Prüfungsformen und -dauer								
Musical-Combo 2	Aufführung, benotet (Kommissionsprüfung)							
Musical-Combo Studio 2	Aufnahme im Tonstudio, unbenotet							

Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs	
Gesamt:	<p>Die Modulnote geht in die Gesamtnote des Bachelorstudienganges Musical ein. Die Gesamtnote des Studiengangs ist das arithmetische Mittel der gewichteten Noten aller benoteten Modulprüfungen. Die einzelnen Modulnoten werden entsprechend den ECTS-Credits gewichtet, die den jeweiligen Modulteilern zugeordnet sind.</p> <p>In den einzelnen benoteten Fächern wird eine Durchschnittsnote der Prüfungen der Jahre 1 und 2 sowie eine der Jahre 3 und 4 erstellt. Die Durchschnittsnote der Jahre 3 und 4 wird dann doppelt gewichtet. Die einzelnen Fächern werden gem. §14 (2) der PO Nr. 393 für die Berechnung der Gesamtnote gewichtet. Bei der Berechnung der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle berücksichtigt.</p>

Modul-Nr.	Modulname								
B-Musical-25	Bühnenpraxis 3								
Semester					Turnus				
7.-8. Semester					jährlich (Start im SoSe)				
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf- art	Cr	Veranstal- tungsart	
Gesamt:	2 Sem.	A, P	120	52,5 h ~ 1,75 SWS	67,5	b	4		
Musical-Combo 3 (7. Sem.)	1 Sem.		90	30 h ~ 2 SWS	60	b	3	PR	
Musical-Combo Studio 3 (8. Sem.)	1 Sem.		30	22,5 h ~ 1,5 SWS	7,5	u	1	PR	
Teilnahmevoraussetzungen									
Gesamt:		Erfolgreich bestandenenes Modul Bühnenpraxis 2							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)									
Gesamt:		Ausübung professioneller, künstlerischer Arbeitseinstellung.							
Musical-Combo 3		Bühnenpräsentation von Songs mit einem Ensemble mit schauspielerischen und choreographischen Elementen. Lehrinhalte: Einstudierung und Aufführung von 2 Songs aus den Gattungen Pop oder Jazz mit einer Combo							
Musical-Combo Studio 3		Arbeit im Tonstudio. Weiterführung der interdisziplinären Aspekte durch Umsetzung / Arrangement / Komposition des ausgewählten Repertoires Lehrinhalte: Mitwirkung bei der Produktion eines Songs im Tonstudio.							
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge									
Gesamt:		Je nach Projekt möglich.							
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe									
Gesamt:		Aktive Teilnahme an mindestens 70% der angebotenen Lehrveranstaltungen, die zur Schaffung des künstlerischen Niveaus unter Aufsicht und Leitung der Lehrperson unerlässlich sind.							
Prüfungsformen und -dauer									
Musical-Combo 3		Aufführung, benotet (Kommissionsprüfung)							
Musical-Combo Studio 3		Aufnahme im Tonstudio, unbenotet							

Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs	
Gesamt:	<p>Die Modulnote geht in die Gesamtnote des Bachelorstudienganges Musical ein. Die Gesamtnote des Studiengangs ist das arithmetische Mittel der gewichteten Noten aller benoteten Modulprüfungen. Die einzelnen Modulnoten werden entsprechend den ECTS-Credits gewichtet, die den jeweiligen Modulteilern zugeordnet sind.</p> <p>In den einzelnen benoteten Fächern wird eine Durchschnittsnote der Prüfungen der Jahre 1 und 2 sowie eine der Jahre 3 und 4 erstellt. Die Durchschnittsnote der Jahre 3 und 4 wird dann doppelt gewichtet. Die einzelnen Fächern werden gem. §14 (2) der PO Nr. 393 für die Berechnung der Gesamtnote gewichtet. Bei der Berechnung der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle berücksichtigt.</p>

Modul-Nr.	Modulname							
B-Musical-27	Vertiefende Bühnenpraxis							
Semester					Turnus			
7. und/oder 8. Semester					jedes Semester			
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf. art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	1-2 Sem.	WP	120	60 h ~2-4 SWS	60	u	4	
Intendant:innenvorsprechen	1-2 Sem.		120	60 h ~ 2-4 SWS	60	u	4	E
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	Rücksprache mit der*m Modulbeauftragten nötig							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	<p>Ausübung professioneller, künstlerischer Arbeitseinstellung. Praxis der Vorsprech- und Vorsingsituation mit entsprechend erarbeitetem Repertoire. Lehrinhalte: Solo- und Ensemblerepertoire zusammengeführt zu einer Jahrgangspräsentation.</p>							
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge								
Gesamt:	keine							
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe								
Gesamt:	Aktive Teilnahme an mindestens 70% der angebotenen Lehrveranstaltungen, die zur Schaffung des künstlerischen Niveaus unter Aufsicht und Leitung der Lehrperson unerlässlich sind.							
Prüfungsformen und -dauer								
Gesamt:	LN, unbenotet							
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs								
Gesamt:	unbenotet							

Modul-Nr.	Modulname							
B-Musical-5	Theater Aktuell 1							
Semester					Turnus			
1.-2. Semester					jährlich (Start im SoSe)			
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf. art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	2 Sem.	B, P	90	45 h ~ 1,5 SWS	45	u	3	
Theatergeschichte 1	2 Sem.		90	45 h ~ 1, SWS	45	u	3	V + SE
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	keine							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Theatergeschichte 1	<p>Lernziele: Die Studierenden haben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über die wichtigsten Epochen der Theatergeschichte und ihrer Theaterpraxis. - Kenntnisse der wichtigsten kunst- und architekturgeschichtlichen Epochen und ihrer kulturgeschichtlichen Zusammenhänge. - Verständnis für historische Zusammenhänge von Theaterästhetik und Gesellschaft. - spezifische theoretische und praktische Kenntnisse der angestrebten Berufsfelder und sind auf einen Zugang in die Musical-Praxis vorbereitet (Rollenunterricht, Aufführung). <p>Lehrinhalte: Gegenstand dieses Modulteils sind Geschichte, Ästhetik und Theorie der europäischen Theatertradition sowie ihrer Entstehungs- und Wirkungsbedingungen. Schwerpunkt bilden das Sprechtheater und verwandte performative Künste sowie Orte des Theaters. Eine Einführung in die Geschichte und Entwicklung des Theaters von der Antike bis zur Gegenwart und ihre Verortung im architektonischen, städtebaulichen und kunstgeschichtlichen Kontext der Zeit. Ergänzend werden Text- und Aufführungsanalysen zeitgenössischer Produktionen erstellt und fallweise Gäste zu Kolloquien geladen.</p>							
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe								
Gesamt:	keine							
Prüfungsformen und -dauer								
Theatergeschichte 1	Referat, unbenotet.							
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs								
Gesamt:	unbenotet							

Modul-Nr.	Modulname							
B-Musical-12	Theater Aktuell 2							
Semester					Turnus			
3.-4. Semester					jährlich (Start im SoSe)			
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf. art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	2 Sem.	A, P	120	68 h ~ 2,25 SWS	52	u	4	
Theatergeschichte 2	2 Sem.		60	38 h ~ 1,25 SWS	22	u	2	V + SE
Musicalgeschichte	2 Sem.		60	30 h ~ 1 SWS	30	u	2	GR
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:		Erfolgreich bestandenenes Modul Theater Aktuell 1						
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Theatergeschichte 2		<p>Lernziele: Die Studierenden haben</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefte Kenntnisse über die wichtigsten Epochen der Theatergeschichte und ihrer Theaterpraxis - vertiefte Kenntnisse der wichtigsten kunst- und architekturgeschichtlichen Epochen und ihrer kulturgeschichtlichen Zusammenhänge. - Vertieftes Verständnis für historische Zusammenhänge von Theaterästhetik und Gesellschaft. - Spezifische theoretische und praktische Kenntnisse der angestrebten Berufsfelder und sind - vorbereitet auf einen Zugang in die Musical-Praxis (Rollenunterricht, Aufführung). <p>Lehrinhalte: Gegenstand dieses Modulteils sind Geschichte, Ästhetik und Theorie der europäischen Theatertradition sowie ihrer Entstehungs- und Wirkungsbedingungen. Schwerpunkt bilden das Sprechtheater und verwandte performative Künste sowie Orte des Theaters. Eine Einführung in die Geschichte und Entwicklung des Theaters von der Antike bis zur Gegenwart und ihre Verortung im architektonischen, städtebaulichen und kunstgeschichtlichen Kontext der Zeit. Ergänzend werden Text- und Aufführungsanalysen zeitgenössischer Produktionen erstellt und fallweise Gäste zu Kolloquien geladen.</p>						

Musicalgeschichte	Umfassende Kenntnis der Einzelwerke im jeweiligen ästhetischen und zeitgeschichtlichen Kontext. Lehrinhalte: Allgemeine Musicalgeschichte und -dramaturgie von den Anfängen bis in die Gegenwart; Entwicklung in den USA, England, Deutschland; Unterschiede zwischen Musical und Operette; Analyse einzelner Werke: Autoren, Zeitumstände, Erzählweisen, Inhalte und Wirkung; Formanalyse: Integrated Musical, Concept Musical; Creative Team einer Musicalproduktion; Erfassen bestimmter Epochen; Musical als Wirtschaftsfaktor; Musical praktisch: Verträge, Versicherung, Agenturwesen, Auditions (mit Gästen).
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe	
Gesamt:	keine
Prüfungsformen und -dauer	
Theatergeschichte 2	Referat oder mündliche Prüfung oder Klausur oder Hausarbeit, unbenotet.
Musicalgeschichte	Referat, unbenotet.
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs	
Gesamt:	unbenotet

Modul-Nr.	Modulname							
B-Musical-28	Theater Aktuell 3							
Semester					Turnus			
8. Semester					jährlich (Start im SoSe)			
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf- art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	1 Sem.	A, P	30	15 h ~ 1 SWS	15	u	1	
Selbstmanagement	1 Sem.		30	15 h ~ 1 SWS	15	u	1	GR
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	Erfolgreich bestandenenes Modul Theater Aktuell 2							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Selbstmanagement	Workshops zu den Themen Selbstmanagement, Steuer- und Versicherungsthemen für Darsteller:innen							
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe								
Gesamt:	keine							
Prüfungsformen und -dauer								
Selbstmanagement	LN, unbenotet							
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs								
Gesamt:	unbenotet							

Modul-Nr.	Modulname							
B-Musical-6 und -13	Interdisziplinäre Studien 1 und 2							
Semester					Turnus			
2. – 3. Semester					jährlich			
	Dauer	Modul- typ	W L (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf. art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	1 Sem.	B / A, P	12 0	90 h ~ 3 SWS	30	u	4	
Folkwang Open Space (FOS)	1 Sem.		60	60 h ~ 3 SWS	0	u	2	GR
Workshoppool	2 Wochen		60	30 h ~ 2 SWS	30	u	2	GR
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	keine							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
FOS (2. Sem.)	<p>Integrative Ausbildung von Studierenden des 1. Studienjahres verschiedener Fachbereiche mit den Lernzielen: Kennenlernen des künstlerischen Ausdrucks anderer Künste. Kennenlernen der Studierenden aus anderen Studiengängen und deren biographischem und geographischem Hintergrund.</p> <p>Gemeinsames Lernen, gemeinsame Spielerfahrungen, Kontakt zu anderen Künsten, Verstehen anderer Künste und ihrer Ausdrucksformen. Sensibilität und Wahrnehmung für das Potential in eigenen und anderen Ausdrucksmitteln. Recherche über die gemeinsamen Erzählungen und Formen.</p>							
Workshoppool (3. Sem.)	<p>Vertiefung der gemeinsamen künstlerischen Arbeit von Studierenden anderer Studiengänge in erweiterten, frei gewählten Kursen und ihren Lehrinhalten. Gemeinsam forschen, experimentieren mit Formen und Inhalten, Auseinandersetzung mit Gesellschaft, Kunst, sozialen Fragen. Fähigkeit zur Integration und Selbstwahrnehmung als aktiver Partner in einem Ensemble, in der Gruppe von verschiedenen Künsten. Recherche über die Erzählungen und Formen der unterschiedlichen Künste zur Performance d. Formen.</p> <p>Lehrinhalte: Weites Spektrum von unterschiedlichen Angeboten, die in den Curricula der Studiengänge nicht enthalten sind. In den Intensivworkshops werden durch nationale und internationale Dozenten und Künstler andere Methoden und Arbeitsweisen der verschiedenen künstlerischen Ausdrucksmittel vermittelt und erarbeitet.</p>							
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge								
Gesamt:	In allen Studiengängen des FB 3 ist eine Anrechnung möglich							

Voraussetzungen für die Cr-Vergabe	
Gesamt:	Aktive Teilnahme an mindestens 70% der angebotenen Lehrveranstaltungen, die zur Schaffung des künstlerischen Niveaus unter Aufsicht und Leitung der Lehrperson unerlässlich sind.
Prüfungsformen und -dauer	
FOS	LN, unbenotet.
Workshoppool	LN, unbenotet.
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs	
Gesamt:	unbenotet

Modul-Nr.	Modulname							
B-Musical-18	Eigenarbeit							
Semester					Turnus			
6. Semester					jährlich (Start im WiSe)			
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf. art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	1 Sem.	A, P	90	3 h	87	b	3	
Eigenarbeit	1 Sem.		90	3 h	87	b	3	PR
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	Erfolgreich bestandenenes Modul Schauspiel 2							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	<p>Ausübung professioneller, künstlerischer Arbeitseinstellung. Praktische Erfahrung mit dem Produktionsprozess Theater. Lehrinhalte: Jahrganginterne eigenständige Erarbeitung eines szenischen Projekts mit freier Themenwahl mit Elementen aus Gesang, Tanz, Schauspiel.</p>							
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge								
Gesamt:	Je nach Projekt ist eine individuell zu prüfende Anrechnung möglich.							
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe								
Gesamt:	Aktive Teilnahme an mindestens 70% der angebotenen Lehrveranstaltungen, die zur Schaffung des künstlerischen Niveaus unter Aufsicht und Leitung der Lehrperson unerlässlich sind.							
Prüfungsformen und -dauer								
Gesamt:	Aufführung, benotet (Kommissionsprüfung)							
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs								
Gesamt:	<p>Die Modulnote geht in die Gesamtnote des Bachelorstudienganges Musical ein. Die Gesamtnote des Studiengangs ist das arithmetische Mittel der gewichteten Noten aller benoteten Modulprüfungen. Die einzelnen Modulnoten werden entsprechend den ECTS-Credits gewichtet, die den jeweiligen Modulteilern zugeordnet sind.</p> <p>In den einzelnen benoteten Fächern wird eine Durchschnittsnote der Prüfungen der Jahre 1 und 2 sowie eine der Jahre 3 und 4 erstellt. Die Durchschnittsnote der Jahre 3 und 4 wird dann doppelt gewichtet. Die einzelnen Fächern werden gem. §14 (2) der PO Nr. 393 für die Berechnung der Gesamtnote gewichtet. Bei der Berechnung der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle berücksichtigt.</p>							

Modul-Nr.	Modulname							
B-Musical-20	Musicalprojekt Ensemblerolle							
Semester				Turnus				
5. Semester				jährlich (Start im SoSe)				
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf. art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	1 Sem.	A, P	180	Je nach Projekt		b	6	
Musicalprojekt Ensemblerolle	1 Sem.		180			b	6	PR
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	Erfolgreich bestandene Module Gesang 2 und Schauspiel 2							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	<p>Ausübung professioneller, künstlerischer Arbeitseinstellung. Ergebnisorientierte Anwendung und Zusammenführung der Fächer Gesang, Tanz, Schauspiel. Lehrinhalte: Mitwirkung als Darsteller:in (Ensemble) bei einer Musicalhochschulproduktion.</p>							
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge								
Gesamt:	keine							
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe								
Gesamt:	Aktive Teilnahme an mindestens 70% der angebotenen Lehrveranstaltungen, die zur Schaffung des künstlerischen Niveaus unter Aufsicht und Leitung der Lehrperson unerlässlich sind.							
Prüfungsformen und -dauer								
Gesamt:	Aufführung, Kommissionsprüfung, benotet.							
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs								
Gesamt:	<p>Die Modulnote geht in die Gesamtnote des Bachelorstudienganges Musical ein. Die Gesamtnote des Studiengangs ist das arithmetische Mittel der gewichteten Noten aller benoteten Modulprüfungen. Die einzelnen Modulnoten werden entsprechend den ECTS-Credits gewichtet, die den jeweiligen Modulteilern zugeordnet sind.</p> <p>In den einzelnen benoteten Fächern wird eine Durchschnittsnote der Prüfungen der Jahre 1 und 2 sowie eine der Jahre 3 und 4 erstellt. Die Durchschnittsnote der Jahre 3 und 4 wird dann doppelt gewichtet. Die einzelnen Fächern werden gem. §14 (2) der PO Nr. 393 für die Berechnung der Gesamtnote gewichtet. Bei der Berechnung der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle berücksichtigt.</p>							

Modul-Nr.		Modulname							
B-Musical-21 und -29		Wahlpflichtbereich							
Semester					Turnus				
5. - 8. Semester					Je nach Angebot variabel				
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf. art	Cr	Veranstal- tungsart	
Gesamt:	X* Sem.	WP	480	X*	X*	u	16		
Optionale Studien	X* Sem.		Je nach Angebot variabel			u	X*		
LAB	X* Sem.					u	X*		
Performance Praxis / Pädagogik	X* Sem.					u	X*		
Teilnahmevoraussetzungen									
Gesamt:	keine								
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)									
Gesamt:	Je nach Angebot								
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe									
Gesamt:	Aktive Teilnahme an mind. 70 % der angebotenen Lehrveranstaltungen								
Prüfungsformen und -dauer									
Gesamt:	Je nach Angebot								
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs									
Gesamt:	unbenotet								

Modul-Nr.	Modulname							
B-Musical-30	Bachelorprojekt							
Semester					Turnus			
7. Semester					jährlich (Start im SoSe)			
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf- art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	1 Sem.	P	180	variiert je nach Projekt		b	6	
Musicalprojekt Solorolle	1 Sem.		180			b	6	PR
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	Mindestanzahl von bislang erworbenen 150 ECTS-Credits							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	<p>Ausübung professioneller, künstlerischer Arbeitseinstellung. Ergebnisorientierte Anwendung und Zusammenführung der Fächer Gesang, Tanz, Schauspiel. Lehrinhalte: Mitwirkung als Darsteller:in (Hauptrolle) bei einer Musicalhochschulproduktion.</p>							
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge								
Gesamt:	keine							
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe								
Gesamt:	Aktive Teilnahme an mindestens 70% der angebotenen Lehrveranstaltungen, die zur Schaffung des künstlerischen Niveaus unter Aufsicht und Leitung der Lehrperson unerlässlich sind.							
Prüfungsformen und -dauer								
Gesamt:	Aufführung, Kommissionsprüfung, benotet.							
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs								
Gesamt:	Die Note des Bachelorprojekts geht zu 10% in die Gesamtnote des Studiengangs ein. Bei der Berechnung der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle berücksichtigt.							